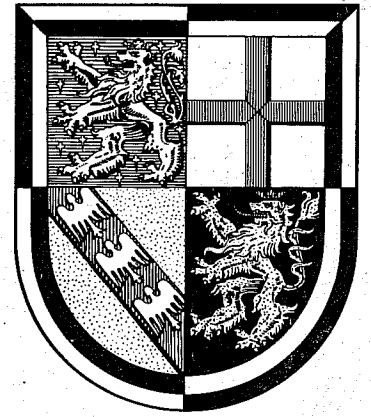


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe

SONDERHEFTE
HERAUSGEGEBEN
VOM
STATISTISCHEN
AMT
DES SAARLANDES

5
1959

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1959

Sonderheft 5

Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe

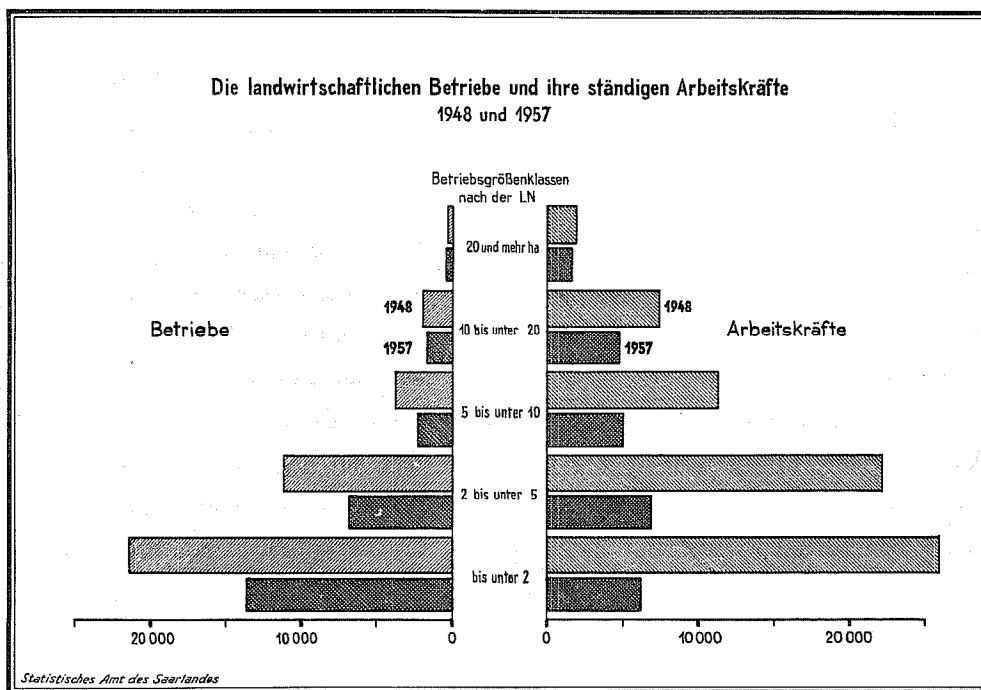
INHALTSÜBERSICHT

	Seite
I. Allgemeines und Methodisches über die Erhebung der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft.	5
II. Die Ergebnisse der Erhebung über die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach dem Stand vom September 1957.	7
1. Die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte insgesamt und ihre Gliederung nach Beschäftigtengruppen.	7
2. Der Arbeitseinsatz und -zeitaufwand der Beschäftigten in den Betriebsgrössenklassen.	8
3. Die in den landwirtschaftlichen Betriebshaushalten lebenden Familienangehörigen und Verwandten der Betriebsinhaber.	12
4. Die Veränderungen im Bestand der Landarbeitskräfte und der landwirtschaftlichen Bevölkerung.	12
5. Die Alters- und Krankenversicherung der in der Landwirtschaft vollbeschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte.	15
III. Tabellenteil.	17
1. Die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche.	19
2. Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe in den einzelnen Kreisen.	20
3. Der von den Arbeitskräften der landwirtschaftlichen Betriebe geleistete Arbeitszeitaufwand in Monatswerken.	21
4. Die Betriebsinhaber im Hauptberuf und ihre Familienangehörigen nach dem Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft.	22
5. Die Betriebsinhaber im Nebenberuf und ihre Familienangehörigen nach dem Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft.	23
6. Die nebenberuflichen Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe nach ihrer Haupterwerbs- und Unterhaltsquelle.	24
7. Die in den Haushaltungen der landwirtschaftlichen Betriebsinhaber lebenden Familienangehörigen und Verwandten.	25
8. Die Altersgliederung der in der Landwirtschaft vollbeschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte.	26
9. Die vollbeschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte, die eine Rente oder Pension beziehen oder erwarten.	27
10. Die Krankenversicherung der in der Landwirtschaft voll oder ständig beschäftigten Arbeitskräfte.	28
11. Die Betriebe mit landwirtschaftlich genutzten Fläche nach Betriebsgrössenklassen und Kreisen im September 1957.	29

I. Allgemeines und Methodisches über die Erhebung der Arbeitskräfte der Landwirtschaft.

In der saarländischen Landwirtschaft vollzieht sich seit Jahren ein Strukturwandel, der in einem starken zahlenmässigen Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe und der darin beschäftigten Arbeitskräfte sichtbar wird. Insgesamt werden nach dem Ergebnis der Bodennutzungserhebung 1958 noch in 25 553 landwirtschaftlichen Betrieben mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche 89 839 ha landwirtschaftlicher Kulturboden bewirtschaftet. Bei der Betriebszählung 1948 waren es noch 38 971 Betriebe mit 108 688 ha Nutzfläche. Rund ein Drittel aller Betriebe gab demnach in den letzten zehn Jahren die Bewirtschaftung ihres Kulturbodens ganz oder teilweise auf. Der Rückgang erstreckte sich in erster Linie auf die Kleinbetriebe unter 2 ha und die kleinbäuerlichen Betriebe von 2 bis 5 ha. Die mittelbäuer-

lichen Betriebe von 5 bis 10 ha Nutzfläche nahmen ebenfalls noch zu einem beachtlichen Teil ab, während die Bauernbetriebe von 10 bis 20 ha weniger stark zurückgingen. Die grossbäuerlichen Betriebe nahmen dagegen an Zahl und Fläche zu. Diese Entwicklung ging Hand in Hand mit einem Rückgang der Zahl der Beschäftigten in der Landwirtschaft, der sich vor allem durch die Abwanderung von abhängigen Arbeitskräften und mithelfenden Familienangehörigen zur Industrie ergab. Wenn die Abwanderung von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft im Zuge der sozialen und beruflichen Umschichtung auch in anderen Industriegebieten beobachtet werden kann, so vollzieht sich dieser Prozess an der Saar, wo neben dem bedeutendsten Wirtschaftsfaktor des Landes, dem Bergbau und der Schwerindustrie, sich auch eine Weiterverarbeitende Industrie entfaltet und das Wirtschaftsleben bereichert hat, in äusserst krasser Masse.



Die Regierung des Saarlandes hat durch Verordnung vom 26. September 1957 die Erhebung der Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben angeordnet, um einen Einblick in den Arbeitskräftebesatz der landwirtschaftlichen Betriebe zu gewinnen und Anhaltspunkte für die wirtschafts- und sozialpolitischen Massnahmen der mit der Lenkung der Landwirtschaft betrauten staatlichen und berufsständischen Stellen zu erhalten. Damit sind die Landarbeitskräfte im Saarland erstmalig durch eine

gesonderte Erhebung erfasst worden. Bis dahin wurde die landwirtschaftliche Bevölkerung nach ihrer Zahl und ihren Beschäftigungsmerkmalen nur gelegentlich der in grösseren Zeitabständen durchgeführten Landwirtschaftlichen Betriebszählungen sowie der grossen Volks- und Berufszählungen ermittelt. Die letzten Ergebnisse dieser Erhebungen stammen aus den Jahren 1948 bzw. 1951; die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind durch den zwischenzeitlichen Wandlungsprozess überholt und reichen

für die Beurteilung der agrarpolitischen Probleme nicht mehr aus. Über die in den einzelnen Wirtschaftsgruppen Beschäftigten werden zwar laufend Statistiken veröffentlicht, die aber lediglich Daten über die Lohnarbeitskräfte bringen; über die in der Landwirtschaft am stärksten vertretenen familieneigenen Arbeitskräfte wie die Betriebsinhaber und deren mithelfenden Familienangehörigen geben sie keine Auskunft. Die angeordnete Erhebung war notwendig, um geeignete Unterlagen und verlässliche Zahlen auch für den aufgrund des Landwirtschaftsgesetzes zu erstellenden Grünen Bericht zur Verfügung zu haben.

Die Erhebung ist mittels Betriebsbogen in der Zeit vom 25. bis 30. Oktober 1957 bei allen Bewirtschaftern von 0,5 und mehr ha Bodenfläche, die ganz oder teilweise landwirtschaftlich, gärtnerisch, obstbaulich oder weinbaulich genutzt wurde, durchgeführt worden. Der Betriebsbogen enthielt Fragen nach der Person des Betriebsinhabers, dessen Familienangehörigen und Verwandten, soweit diese im September 1957 im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt waren oder im landwirtschaftlichen Betriebshaushalt lebten. Die Merkmale zur Person erstreckten sich auf Alter, Erwerbs- und Unterhaltungsquelle sowie auf den Arbeitseinsatz im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt. Nach der Dauer des Arbeitseinsatzes wurden drei Beschäftigungsgruppen unterschieden, und zwar Personen, die den ganzen Monat a) voll, b) regelmässig einen Teil des Tages, c) nur einen Teil des Monats oder unregelmässig beschäftigt waren. Bei den regelmässig teilbeschäftigten Familienarbeitskräften wurde auch die tägliche Arbeitszeit festgestellt. Im Rahmen der Erhebung war auch eine Befragung über die Alters- und Krankenversicherung der Familienmitglieder vorgesehen. Ausser den Familienangehörigen wurden auch die im September 1957 ständig und nicht ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte im Alter von 14 Jahren und darüber erfasst; hierzu zählten auch Verwandte der Betriebsinhaber, die nicht mit ihnen im gemeinsamen Haushalt lebten. Für die ständigen familienfremden Arbeitskräfte waren Angaben zu machen über Alter, Stellung im Betrieb oder Haushalt, ob Arbeitnehmer

in Kost und Wohnung, ob und wo krankenversichert. Die nichtständigen Arbeitskräfte wurden nach Zahl, Geschlecht und den von ihnen während des Berichtsmonats im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt geleisteten ganzen oder halben Arbeitstagen erfasst. Für Zwecke der Kontrolle und Aufbereitung enthielt der Erhebungsbogen ausserdem noch Fragen nach dem Betriebsleiter oder Bewirtschafteter sowie nach Lage, Art und Grösse des Betriebes.

Bei einem Vergleich der Ergebnisse mit denen der landwirtschaftlichen Betriebszählung von 1948, bei der ebenfalls durch Betriebsbefragung die in der Landwirtschaft tätigen Arbeitskräfte ermittelt wurden, ist zu beachten, dass damals lediglich zwischen "ständig beschäftigten" und "nichtständig oder vorübergehend beschäftigten" Arbeitskräften der Betriebe unterschieden wurde. Zu den ständig Beschäftigten zählten die Personen, die bei Zusammenrechnung aller Arbeitsleistungen während eines ganzen Jahres mindestens die Hälfte dieser Zeit im Betrieb beschäftigt waren. Bei der Erhebung 1957 war dagegen nur Auskunft über die in einem Monat vorhandenen Personen zu geben. Die Ergebnisse der ersten Nachkriegserhebung zeichnen sich durch einen verhältnismässig hohen Arbeitskräftebestand aus, der wohl zum Teil aus dem in den Jahren der Not und der Bewirtschaftung bekannten Zug auf das Land resultierte. Infolge der inhaltlichen und methodischen Unterschiede können die Ergebnisse der beiden Erhebungen nur mit gewissem Vorbehalt verglichen werden.

Nicht vergleichbar sind die Zahlen der familienfremden Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben mit den entsprechenden Daten der Beschäftigtenstatistik, die sich auf Meldungen der Arbeitsverwaltung stützen, da das Verfahren und die Merkmale, nach denen die Arbeitskräfte bei den Arbeitsämtern registriert werden, andere sind als die der Landarbeitskräftestatistik, deren Ergebnisse nach dem Stand vom September 1957 nachstehend veröffentlicht werden.

II. Die Ergebnisse der Erhebung über die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach dem Stand vom September 1957

1. Die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte insgesamt und ihre Gliederung nach Beschäftigtengruppen.

In den bei der Erhebung befragten 25 112 landwirtschaftlichen Betrieben waren im September 1957 insgesamt 69 161 Personen im Alter von 14 Jahren

und darüber beschäftigt. Davon entfielen 63 577 auf familieneigene (21 489 Betriebsinhaber und 42 088 mithelfende Familienangehörige) und 5 584 auf familienfremde Arbeitskräfte. Der grösste Teil davon ist nur zeitweilig oder nicht ständig in der Landwirtschaft tätig, da die wirtschaftliche Basis der Mehrzahl dieser Arbeitskräfte im Bereich des Bergbaues oder der Industrie liegt.

Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe nach Beschäftigungsgruppen im September 1957

Beschäftigtengruppe	Arbeitskräfte			davon waren beschäftigt					
				voll oder ständig			nicht voll oder nicht ständig		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Arbeitskräfte insgesamt	69 161	32 925	36 236	24 786	8 622	16 164	44 375	24 303	20 072
Familieneigene Arbeitskräfte	63 577	30 619	32 958	23 325	7 511	15 814	40 252	23 108	17 144
Betriebsinhaber	21 489	18 783	2 706	6 708	5 404	1 304	14 781	13 379	1 402
Familienangehörige	42 088	11 836	30 252	16 617	2 107	14 510	25 471	9 729	15 742
Familienfremde Arbeitskräfte	5 584	2 306	3 278	1 461	1 111	350	4 123	1 195	2 928

Voll oder ständig beschäftigt waren 24 786 Personen; hiervon entfielen 23 325 auf Familienarbeitskräfte und 1 461 auf ständige Familienfremde in festem Arbeitsverhältnis. Der weitaus grösste Teil (94 vH) der Vollbeschäftigten setzte sich demnach aus Familienarbeitskräften zusammen; 6 708 waren Betriebsinhaber und 16 617 mithelfende Familienangehörige. Von den vollbeschäftigten Betriebsinhabern gaben 4 639 die Landwirtschaft als Hauptberuf an, während 2 069 Pensionen, Renten u. dgl. als Haupterwerbsquelle bezeichneten. Von allen voll oder ständig beschäftigten Personen waren 8 622 (35 vH) männlich und 16 164 (65 vH) weiblich. Unter den weiblichen Arbeitskräften befanden sich 1 304 Betriebsinhaberinnen, 8 721 Ehefrauen von Betriebsinhabern, 5 789 sonstige Familienangehörige der Betriebsinhaber, aber nur 350 familienfremde Arbeitskräfte. Während der Anteil der weiblichen Betriebsinhaber mit nur einem Fünftel verhältnismässig gering ist, überwiegen die Frauen bei den mithelfenden Familienangehörigen mit 87 vH weitaus; mehr als die Hälfte der letzteren sind Ehefrauen der Betriebsinhaber, darunter 5 898 von Betriebsinhabern, die die Landwirtschaft als Nebenberuf betreiben. Auffallend gering ist die Zahl

der weiblichen, ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte, von denen nur 151 gegenüber 392 männlichen in Kost und Wohnung beim Arbeitgeber waren. Die weiblichen Familienarbeitskräfte sind wohl zu einem beachtlichen Teil im Haushalt der Betriebsinhaber, die männlichen dagegen ausschliesslich mit den eigentlichen landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt, sodass die Aufgliederung nach dem Geschlecht für die Beurteilung der arbeitswirtschaftlichen Verhältnisse von besondere Bedeutung ist.

Ausser den vollbeschäftigten Familienarbeitskräften und den ständig beschäftigten familienfremden Arbeitskräften waren in den Betrieben 44 375 Personen nicht voll oder nicht ständig beschäftigt. Davon arbeiteten 17 879 Familienarbeitskräfte (7 171 Betriebsinhaber und 10 708 Familienangehörige) den ganzen Monat regelmässig einen Teil des Tages, 22 373 Familienarbeitskräfte (7 610 Betriebsinhaber und 14 763 Familienangehörige) nur einen Teil des Monats oder unregelmässig. Die Zahl der nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte betrug 4 123; hierbei ist zu beachten, dass einige dieser Personen möglicherweise in verschiedenen Betrieben beschäftigt waren

und deshalb auch mehrmals gezählt werden konnten. Der Anteil der weiblichen Personen belief sich bei den familieneigenen Arbeitskräften, die den ganzen Monat regelmässig einen Teil des Tages arbeiteten, auf 43 vH, bei denen, die nur einen Teil des Monats oder unregelmässig beschäftigt waren, auf 42 vH; bei den nicht ständigen familienfremden Arbeitskräften war der Anteil der Frauen wesentlich grösser, er betrug 71 vH.

2. Der Arbeitseinsatz und -zeitaufwand der Beschäftigten in den Betriebsgrössenklassen.

Im Hinblick auf den Arbeitseinsatz der Betriebsinhaber ergibt sich, dass die Zahlen über die voll und nicht voll beschäftigten Betriebsinhaber von

ihrer Gesamtzahl recht beachtlich abweichen. Von den Inhabern der 25 112 in die Erhebung einbezogenen Betriebe waren im September 1957 nur 6 708 oder 27 vH voll, 7 171 oder 29 vH den ganzen Monat regelmässig einen Teil des Tages und 7 610 oder 30 vH nur einen Teil des Monats oder unregelmässig beschäftigt. Zusammen arbeiteten also 21 489 Betriebsinhaber in ihren Betrieben, während 3 623 oder 14 vH keine Arbeiten in ihrem landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt ausführten. Dabei ist allerdings zu beachten, dass in der Gesamtzahl der Betriebe auch die zahlenmässig wenig ins Gewicht fallenden enthalten sind, die für Rechnung von juristischen Personen bewirtschaftet werden.

Die Betriebsinhaber nach ihrem Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft

Grössenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Betriebsinhaber		davon waren im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt							
			den ganzen Monat voll	den ganzen Monat regelmässig einen Teil des Tages	nur einen Teil des Monats oder unregelmässig		nicht			
	insgesamt	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
bis unter 2 ha	13 711	11 478	1 301	714	4 023	3 602	5 553	4 876	2 834	2 286
2 " " 5 "	6 950	6 063	1 752	1 290	2 711	2 557	1 830	1 704	657	512
5 " " 10 "	2 335	2 135	1 660	1 498	378	367	192	179	105	91
10 " " 20 "	1 711	1 619	1 602	1 518	55	55	33	33	21	13
20 " " 50 "	361	353	353	345	4	4	1	1	3	3
50 ha und mehr	44	43	40	39	—	—	1	1	3	3
Z u s a m m e n	25 112	21 691	6 708	5 404	7 171	6 585	7 610	6 794	3 623	2 908

Nicht voll in ihren Betrieben beschäftigte Inhaber sind vorwiegend in den Kleinbetrieben anzutreffen; weisen doch die Betriebe unter 2 ha Nutzfläche zu fast neun Zehnteln teil- und nur zu einem Zehntel vollbeschäftigte Inhaber auf. In den kleinbäuerlichen Wirtschaften von 2 – 5 ha steigt der Anteil der Vollbeschäftigten auf rund ein Viertel an; mit steigender Betriebsgrösse und Bedeutung des landwirtschaftlichen Betriebes als Unterhaltsquelle für die Familie verstärkt sich die Tätigkeit der Inhaber in ihren Betrieben mehr und mehr zu einer Vollbeschäftigung. Die vollbeschäftigten Betriebsinhaber waren allerdings überwiegend höheren Alters. Unter 45 Jahre war nur ein Fünftel, während knapp die Hälfte zwischen 45 und 60 Jahre und fast ein Drittel

über 60 Jahre alt war.

Von den 20 473 Inhabern landwirtschaftlicher Betriebe, die die Landwirtschaft nur als Nebenerwerb betreiben und in ihren Betrieben lediglich zeitweilig oder gar nicht arbeiten, gehen die meisten einer Beschäftigung in einem anderen Wirtschaftszweig, vorwiegend in Industrie, Bergbau und Handwerk nach oder sind Renten- oder Pensionsempfänger, wie die nachstehende Übersicht zeigt.

Die Gesamtzahl der in den landwirtschaftlichen Betrieben **mithelfenden Familienangehörigen** beträgt 42 088; davon sind 11 836 männlich und 30 252 weiblichen Geschlechts. Bei insgesamt 17 618

Die nebenberuflichen Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe nach dem Hauptberuf

Im Hauptberuf waren	Zahl	vH
Beschäftigte in: Industrie, Bergbau und Handwerk	8 415	41,2
Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen	1 688	8,2
Handel und Verkehr	675	3,3
Empfänger von: Renten, Pensionen und sonstigen Einkünften	9 695	47,3
Z u s a m m e n	20 473	100,0

männlichen und 37 028 weiblichen über 14 Jahre alten Familienangehörigen, die in Hausgemeinschaft mit den Betriebsinhabern leben, arbeiten also ein Drittel der Männer und ein Sechstel der Frauen

überhaupt nicht in der Landwirtschaft mit; sie gehen wohl zum grössten Teil anderem Erwerb nach. Auch die in den landwirtschaftlichen Betrieben arbeitenden Familienangehörigen waren darin nur in beschränktem Umfang tätig; lediglich 16 617 (39 vH) arbeiteten den ganzen Monat voll, 10 708 (26 vH) dagegen nur regelmässig einen Teil des Tages und 14 763 (35 vH) nur einen Teil des Monats oder unregelmässig. Die nebenberufliche Landarbeit ist in den Betrieben unter 5 ha besonders ausgeprägt. Die Zahl der ständig mithelfenden Familienangehörigen wird in diesen Betriebsgrössenklassen von den gelegentlich mitarbeitenden Familienmitgliedern bei weitem übertroffen. Bei steigender Betriebsgrösse ändert sich das Verhältnis zugunsten der ständig Beschäftigten.

Die mithelfenden Familienangehörigen nach ihrem Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft

Grössenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Mithelfende Familienangehörige		davon waren im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt					
			den ganzen Monat voll		den ganzen Monat regelmässig einen Teil des Tages		nur einen Teil des Monats oder unregelmässig	
			beschäftigt					
	insgesamt	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	zusammen	darunter männlich
bis unter 2 ha	18 384	4 586	4 699	157	5 079	1 327	8 606	3 102
2 „ „ 5 „	13 541	3 954	5 070	266	3 995	1 541	4 476	2 147
5 „ „ 10 „	4 934	1 509	2 960	520	975	445	999	544
10 „ „ 20 „	4 238	1 419	3 115	897	560	233	563	289
20 „ „ 50 „	901	331	700	242	94	32	107	57
50 ha und mehr	90	37	73	25	5	2	12	10
Z u s a m m e n	42 088	11 836	16 617	2 107	10 708	3 580	14 763	6 149

Die vollbeschäftigten männlichen Familienangehörigen sind vorwiegend in den grossen Betrieben anzutreffen; ihr Anteil beträgt in der Grössenklasse von 5 – 10 ha nur 25 vH, und macht in den Betrieben mit 10 ha und mehr Nutzfläche 55 vH aus. Nach dem Alter gliedern sich die vollbeschäftigten männlichen Familienangehörigen in:

14 bis unter 17 Jahre = 188 (Berufsschulpflichtige)
 17 „ „ 25 „ = 614
 25 „ „ 60 „ = 4815
 60 „ „ 65 „ = 896
 65 Jahren und darüber = 998

Bei den jüngeren Personen dieser Beschäftigtengruppe dürfte es sich wohl zum grössten Teil um

die künftigen Betriebsinhaber handeln.

Von den 30 252 weiblichen Familienangehörigen, die in den landwirtschaftlichen Betrieben und Haushaltungen tätig sind, waren 14 510 voll tätig, 7 128 regelmässig teilbeschäftigt und 8 614 unregelmässig beschäftigt. Auch hier ist die Teilbeschäftigung mehr in den unteren, die Vollbeschäftigung dagegen in den oberen Betriebsgrössenklassen festzustellen. Unter den beschäftigten weiblichen Familienangehörigen befanden sich 16 937 Ehefrauen der Betriebsinhaber, das sind 92 vH aller Ehefrauen der Betriebsinhaber; über die Hälfte (8 721) arbeitet voll in der Landwirtschaft mit.

An familienfremden Arbeitskräften wurden 5 584 ermittelt; die Mehrzahl davon (4 123) arbeitet aber nur zeitweilig in der Landwirtschaft. Die Zahl der ständigen familienfremden Arbeitskräfte beträgt 1461; davon hatten mit 543 nur stark ein Drittel Kost und Wohnung im Haushalt der Betriebsinhaber. Der überwiegende Teil dieser letztgenannten arbeitet in den grösseren Betrieben, während die sonstigen ständi-

gen familienfremden Arbeitskräfte auch noch zu einem verhältnismässig hohen Anteil in den kleineren und mittleren Betrieben anzutreffen sind. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass zu den kleineren Betrieben auch Erwerbsgartenbaubetriebe zählen, in denen häufig familienfremde Arbeitskräfte beschäftigt sind. Mit 76 vH ist die Mehrzahl der ständig beschäftigten Fremdarbeiter männlichen Geschlechts.

Die familienfremden Arbeitskräfte nach ihrem Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft

Grössenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Familienfremde Arbeitskräfte		davon					
			ständige Arbeitskräfte in festem Arbeitsverhältnis				nichtständige Arbeitskräfte	
	insgesamt	darunter männlich	zusammen	darunter männlich	in Kost und Wohnung		zusammen	darunter männlich
					zusammen	darunter männlich		
bis unter 2 ha	924	422	211	135	28	15	713	287
2 " " 5 "	910	338	123	71	51	32	787	267
5 " " 10 "	1 245	564	458	375	70	44	787	189
10 " " 20 "	1 465	439	179	146	123	93	1 286	293
20 " " 50 "	702	322	268	216	135	104	434	106
50 ha und mehr	338	221	222	168	136	104	116	53
Z u s a m m e n	5 584	2 306	1 461	1 111	543	392	4 123	1 195

Bei den nichtständigen familienfremden Arbeitskräften ist das Verhältnis dagegen fast umgekehrt, hier überwiegen die Frauen mit 71 vH. Wie schon erwähnt, ist die Gesamtzahl der teilbeschäftigten Fremdarbeiter nicht gleichbedeutend mit der Personenzahl solcher Arbeitskräfte. Die Beurteilung ihrer arbeitsmässigen Bedeutung erfolgt daher zweckmässigerweise nach der von ihnen für die Landwirtschaft aufgewendeten Arbeitszeit, die sich aus den in den Betriebsbogen angegebenen Daten errechnen lässt. Bei Zugrundelegung von täglich 9 Arbeitsstunden im September und 25 Arbeitstagen im Monat ergeben sich für den Berichtsmonat 1 199

Monatswerke, das sind 45 vH der Arbeitszeitleistung aller familienfremden Arbeitskräfte, wobei eine ständige Arbeitskraft einem Monatswerk gleichgestellt wird. Innerhalb des von familienfremden Arbeitskräften geleisteten Arbeitszeitaufwandes tritt der von den nicht ständigen geleistete Aufwand besonders in den Grössenklassen unter 10 ha mit 25 vH der Monatswerke hervor. In den Betrieben von 10 bis 20 ha macht er noch 13 vH und in denen über 20 ha nur mehr 7 vH aus.

Bei einer Umrechnung der Arbeitszeiten der regelmässig teilbeschäftigten Familienarbeitskräfte

Der Arbeitszeitaufwand in den Betriebsgrössenklassen

Grössenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Arbeitskräfte insgesamt	davon			
		voll- und ständig beschäftigte		teil- u. nicht ständig beschäftigte	
	insgesamt	darunter Familienfremde	zusammen	darunter Familienfremde	
					AK / Monat ¹⁾
bis unter 2 ha	9 702	6 211	211	3 491	157
2 " " 5 "	9 991	6 945	123	3 046	232
5 " " 10 "	5 939	5 078	458	861	267
10 " " 20 "	5 567	4 896	179	671	354
20 " " 50 "	1 516	1 321	268	195	139
50 ha und mehr	388	335	222	53	50
Z u s a m m e n	33 103	24 786	1 461	8 317	1 199

¹⁾ 1 AK/Monat = 1 Arbeitskraft, die den ganzen Monat im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt vollbeschäftigt war, bei Umrechnung der Arbeitszeiten wurden für 1 AK/Monat 25 Arbeitstage mit 9 Arbeitsstunden zugrunde gelegt. Ohne die unregelmässig beschäftigten Familienangehörigen, für die keine Arbeitszeitangaben vorlagen.

(für die unregelmässig Teilbeschäftigten liegen keine Arbeitszeitangaben vor) und der nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte auf Monatswerke ergibt sich einschliesslich der Vollarbeitskräfte ein Arbeitszeitaufwand, der etwa 33 103 den ganzen Monat September vollarbeitender Personen entspricht. Misst man die Zahl der von den ständigen und nichtständigen familieneigenen und familienfremden Arbeitskräften geleisteten Monatswerke an der Gesamtzahl der verrichteten Monatswerke, so ist die Bedeutung der einzelnen Beschäftigtengruppen deutlich zu erkennen. Von dem gesamten Zeitaufwand entfallen 30 443 Monatswerke oder 92 vH auf familieneigene und nur 2 660 oder 8 vH auf familienfremde Arbeitskräfte. Den grössten Anteil stellen dabei die voll und ständig beschäftigten Kräfte. Teilt man die Monatswerke auf die haupt- und nebenberuflich geleiteten Betriebe auf, dann entfallen 14 516 auf

die Betriebe der hauptberuflichen Landwirte und 18 587 auf die Nebenerwerbsstellen.

In der vorstehenden Berechnung sind auch die Personen enthalten, die ganz oder teilweise in den Haushalten der landwirtschaftlichen Betriebe beschäftigt waren. Soll jedoch nur die effektive betriebliche Arbeitsleistung also ohne die hauswirtschaftlichen Verrichtungen berücksichtigt werden, sind hierfür entsprechende Abzüge zu machen. Hierbei handelt es sich um recht beachtliche Werte, da nach Annahme des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für jede im Haushalt verpflegte Person etwa 0,17 Arbeitskraft vom Gesamtarbeitskräftebestand abzuziehen sind. Ausserdem ist die geringere Arbeitsleistung der unter 16 Jahre alten Mithelfenden als 0,5 und die der über 65 Jahre alten Mithelfenden als 0,3 „Vollarbeitskraft“ zu bewerten.

Der Besatz an Vollarbeitskräften in den landwirtschaftlichen Betrieben

Art der Arbeitskräfte	Vollarbeitskräfte z u s a m m e n	in den Grössenklassen nach der LN				
		unter 5	5	10	20	50 und mehr
			bis unter			
		10	20	50	ha	
Familienarbeitskräfte						
ständig beschäftigt	11 518	4 351	3 045	3 305	741	76
nicht ständig beschäftigt	2 667	1 988	405	231	41	2
Z u s a m m e n	14 185	6 339	3 450	3 536	782	78
Lohnarbeitskräfte						
ständig beschäftigt	1 461	334	458	179	268	222
nicht ständig beschäftigt	1 199	389	267	354	139	50
Z u s a m m e n	2 660	723	725	533	407	272
Alle Arbeitskräfte	16 845	7 062	4 175	4 069	1 189	350
je 100 ha LN	19,2	20,3	25,5	17,5	12,5	9,5
Dagegen im Bundesgebiet 1956/57	21,0	39,8	25,2	17,5	12,3	11,6

Eine hiernach vorgenommene Umrechnung, wie sie für die Ermittlung der Produktivität, der Arbeitseinkommen und für betriebswirtschaftliche Vergleiche benötigt wird, ergibt für das Saarland 16 845 Vollarbeitskräfte oder 19,2 je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche. Im Vergleich zum Bundesgebiet, wo im Wirtschaftsjahr 1956/57 auf 100 ha Nutzfläche 21,0 Vollarbeitskräfte entfielen, hat das Saarland einen um 1,8 Vollarbeitskräfte niedrigeren Besatz zu verzeichnen.

Innerhalb der einzelnen Betriebsgrössenklassen ist der Arbeitskräftebesatz unterschiedlich. Kommen die grossbäuerlichen Betriebe mit 10 bis 13 Vollarbeitskräften je 100 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche aus, brauchen die mittelbäuerlichen 18 bis 26 und die kleinsbäuerlichen etwas mehr als 20. Ob und inwieweit der Arbeitseinsatz in den einzelnen Betriebsgrössenklassen rationell gestaltet ist, lässt sich wohl nur im Zusammenhang mit dem Landmaschinenbesatz in den Betriebsgrössenklassen beurteilen.

3. Die in den landwirtschaftlichen Betriebs Haushalten lebenden Familienangehörigen und Verwandten der Betriebsinhaber.

Wie schon erwähnt, leben in den Betriebs Haushalten der Landwirte auch Personen, die nicht in der Landwirtschaft arbeiten, so die Kinder unter 14 Jahren und die übrigen Angehörigen oder Verwandten

der Betriebsinhaber, die zu einem grossen Teil ausserhalb der Landwirtschaft beruflich tätig sind. Diese Personen leben zwar im landwirtschaftlichen Betriebs Haushalt, sie stehen aber als Arbeitskräfte nicht zur Verfügung. Die nachstehende Übersicht lässt die Bedeutung der einzelnen Gruppen der landwirtschaftlichen Gesamtbevölkerung klar erkennen.

Die in den landwirtschaftlichen Betriebs Haushalten lebenden familienangehörigen Personen

Grössenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Betriebsinhaber und Familienangehörige						
	insgesamt	davon					Kinder unter 14 Jahre alt
		zusammen	Personen über 14 Jahre alt			beschäftigt	
			davon in der Landwirtschaft				
			voll	teilweise	nicht		
bis unter 2 ha	47 003	39 601	6 000	23 231	10 370	7 402	
2 " " 5 "	28 059	23 697	6 822	13 042	3 833	4 362	
5 " " 10 "	9 957	8 200	4 620	2 544	1 036	1 757	
10 " " 20 "	8 160	6 700	4 717	1 211	772	1 460	
20 " " 50 "	1 730	1 411	1 053	206	152	319	
50 ha und mehr	183	149	113	18	18	34	
Z u s a m m e n	95 092	79 758	23 325	40 252	16 181	15 334	

Im ganzen wurden durch die Erhebung 95 092 familienangehörige Personen ermittelt, die im September 1957 in den landwirtschaftlichen Betriebs Haushalten lebten. Die Übersicht zeigt, dass rund die Hälfte in den Kleinbetrieben (unter 2 ha) und mehr als ein Viertel in den kleinbäuerlichen Betrieben (2 bis 5 ha) anzutreffen sind. Auf die mittelbäuerliche Betriebsgruppe (5 bis 20 ha) entfallen noch 20 und auf die grösseren Betriebe nur mehr 2 vH. Von den in den landwirtschaftlichen Betriebs Haushalten lebenden Personen war rund ein Drittel nicht in der Landwirtschaft tätig, und zwar 15 334 Kinder unter 14 Jahren und 16 181 über 14-jährige Familienmitglieder. Diese über 14 Jahre alten Personen beschäftigen sich auch nicht nebenberuflich mit der Landwirtschaft, sondern gehen überwiegend einem Erwerb in anderen Wirtschaftszweigen nach. Ihr Anteil ist in den unteren Betriebsgrössenklassen mit 26 bzw. 16 vH am höchsten, er fällt mit steigender Betriebsgrösse auf 12 bzw. 11 vH ab. Bei dem Anteil der in der Landwirtschaft voll und teilbeschäftigten Personen dagegen verhält es sich umgekehrt; er nimmt mit steigender Betriebsgrösse zu.

Die von der Landwirtschaft in andere Wirtschaftszweige übergegangenen, aber noch im Betriebs Haushalt wohnenden Familienmitglieder bewirken zwar eine immer vielgestaltigere Struktur der Familiengemeinschaft in den landwirtschaftlichen Betrieben, bilden aber andererseits auch eine gewisse Reserve an Arbeitskräften während der Arbeitsspitzen. Darüber hinaus erhöhen sie durch ihre Beschäftigung ausserhalb der Landwirtschaft das Familieneinkommen und ermöglichen damit eine Verbesserung der Lebensverhältnisse in den bäuerlichen Familien.

4. Die Veränderungen im Bestand der Arbeitskräfte und der landwirtschaftlichen Bevölkerung.

Während die Zahl der ständig in der Landwirtschaft Beschäftigten bei der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1948 noch 68 841 Personen (ohne die in reinen Forstbetrieben) umfasste, wurden bei der Arbeitskräfteerhebung 1957 nur mehr 24 786 gezählt. Um rund zwei Drittel ist also die Zahl der landwirtschaftlichen Erwerbspersonen kleiner geworden. Infolge der verhältnismässig geringen Zahl der ständig zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte

sehen sich viele Betriebe gezwungen, ihre Arbeiten besonders zur Zeit der Arbeitsspitzen mit Aushilfskräften zu bewältigen, weshalb die nur vorübergehend Beschäftigten mit 44 375 eine beachtliche Zunahme (um 11 vH) zu verzeichnen hatten. Ent-

sprechend der rückläufigen Zahl der kleineren Betriebe nahm auch der Bestand an Arbeitskräften in diesen Betrieben am stärksten ab (- 72,6 vH). Bei den grösseren und Grossbetrieben ist die Verringerung um 36,5 vH ebenfalls noch beachtlich.

Die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1948 und 1957

Arbeitskräfte		Insgesamt	darunter männlich	In den Grössenklassen nach der LN						Veränderung + / - in vH	
				unter 2	bis unter				50 und mehr	insgesamt	darunter männlich
					2	5	10	20			
				5	10	20	50	ha			
Ständig Beschäftigte	1957	24 786	8 622	6 211	6 945	5 078	4 896	1 321	335	- 64,0	- 53,3
	1948	68 841	18 501	25 933	22 124	11 332	7 461	1 442	549		
Familienangehörige	1957	23 325	7 511	6 000	6 822	4 620	4 717	1 053	113	- 64,7	- 56,2
	1948	66 018	17 151	25 602	21 542	10 823	6 789	1 096	166		
Betriebsinhaber	1957	6 708	5 404	1 301	1 752	1 660	1 602	353	40	- 35,7	- 34,1
	1948	10 424	8 200	1 520	3 642	3 041	1 883	279	59		
Mithelfende	1957	16 617	2 107	4 699	5 070	2 960	3 115	700	73	- 70,1	- 76,5
	1948	55 594	8 951	24 082	17 900	7 782	4 906	817	107		
Familienfremde	1957	1 461	1 111	211	123	458	179	268	222	- 48,2	- 17,7
	1948	2 823	1 350	331	582	509	672	346	383		
Nichtständig Beschäftigte	1957	44 375	24 303	23 974	13 799	3 331	2 497	640	134	+ 11,0	- 15,4
	1948	39 984	28 710	24 736	10 366	2 488	1 585	437	372		
Familienangehörige	1957	40 252	23 108	23 261	13 012	2 544	1 211	206	18	+ 11,6	- 16,3
	1948	36 075	27 593	24 405	9 761	1 379	387	79	64		
Betriebsinhaber	1957	14 781	13 379	9 576	4 541	570	88	5	1	- 47,3	- 45,2
	1948	28 073	24 421	19 655	7 449	774	117	38	40		
Mithelfende	1957	25 471	9 729	13 685	8 471	1 974	1 123	201	17	+ 218,3	+ 206,7
	1948	8 002	3 172	4 750	2 312	605	270	41	24		
Familienfremde	1957	4 123	1 195	713	787	787	1 286	434	116	+ 5,5	+ 7,0
	1948	3 909	1 117	331	605	1 109	1 198	358	308		

Da das Schwergewicht der saarländischen Landwirtschaft flächenmässig in den klein- und mittelbäuerlichen Betrieben liegt, kommt der Familienarbeit die grösste Bedeutung zu. Der weitaus überwiegende Teil der in den landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen setzt sich daher nach wie vor aus den Betriebsinhabern und deren mithelfenden Familienangehörigen zusammen; zum grossen Teil handelt es sich dabei um die Ehefrauen und Töchter der Betriebsinhaber. Fremde Arbeitskräfte wie Landarbeiter, Viehpfleger, Knechte und Mägde spielen nur eine bescheidene Rolle. Der Anteil der Familienarbeitskräfte betrug 1948 rund 96 vH; er hat sich 1957 wenig auf 94 vH vermindert, weil die an sich geringe Zahl der Fremdarbeiter relativ nicht so stark abnahm wie die der familien-eigenen Kräfte. Die Verteilung der Familienarbeitskräfte nach der Stellung im Betrieb hat sich allerdings wesentlich geändert. Von den 1948 ständig

in der Landwirtschaft beschäftigten Familienmitgliedern waren 10 424 Betriebsinhaber und 55 594 mithelfende Angehörige (1 : 5,3); bis 1957 haben sich die entsprechenden Zahlen auf 6 708 bzw. 16 617 vermindert (1 : 2,5). Die rückläufige Zahl der ständigen Familienarbeitskräfte bei gleichzeitiger Zunahme der Teilbeschäftigung von Familienangehörigen bedeutet eine rationellere Verwendung der Arbeitskräfte. Unter den ständig mithelfenden Familienarbeitskräften hat durch die stärkere Abwanderung der Männer die Arbeit der Frauen in den letzten 10 Jahren noch weiter an Bedeutung gewonnen; von allen ständig mithelfenden Familienangehörigen waren 1948 rund 84 vH, 1957 dagegen bereits 88 vH weiblichen Geschlechts.

Bei dem Überwiegen der kleinen und kleinbäuerlichen Betriebe machen die familienfremden Arbeitskräfte nur 6 vH der Gesamtzahl aller ständig Be-

schäftigten aus; mit 1 461 lag ihre Zahl um fast die Hälfte unter dem Stand von 1948. Während 1948 noch rund die Hälfte dieser Beschäftigtengruppe in die Hausgemeinschaft des Arbeitgebers aufgenommen war, ist es 1957 nur mehr ein Drittel gewesen. Demnach wird auch in der Landwirtschaft der reine Geldlohn wie in der gewerblichen Wirtschaft immer mehr üblich.

Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Bevölkerung seit 1927

Jahr	Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Landwirtschaftliche Bevölkerung		davon	
		absolut	% der Gesamtbevölkerung	in der Landwirtschaft tätige Personen	darunter ständig Beschäftigte ²⁾
1927	770 030	135 500	17,6	103 423	52 348
1935	812 256	134 368	16,5	105 259	54 893
1939	842 454	146 587	17,4	86 027	48 266
1948	902 646	163 858	18,2	110 174	70 190
1957	1 015 273	95 635	9,4	69 161	24 786

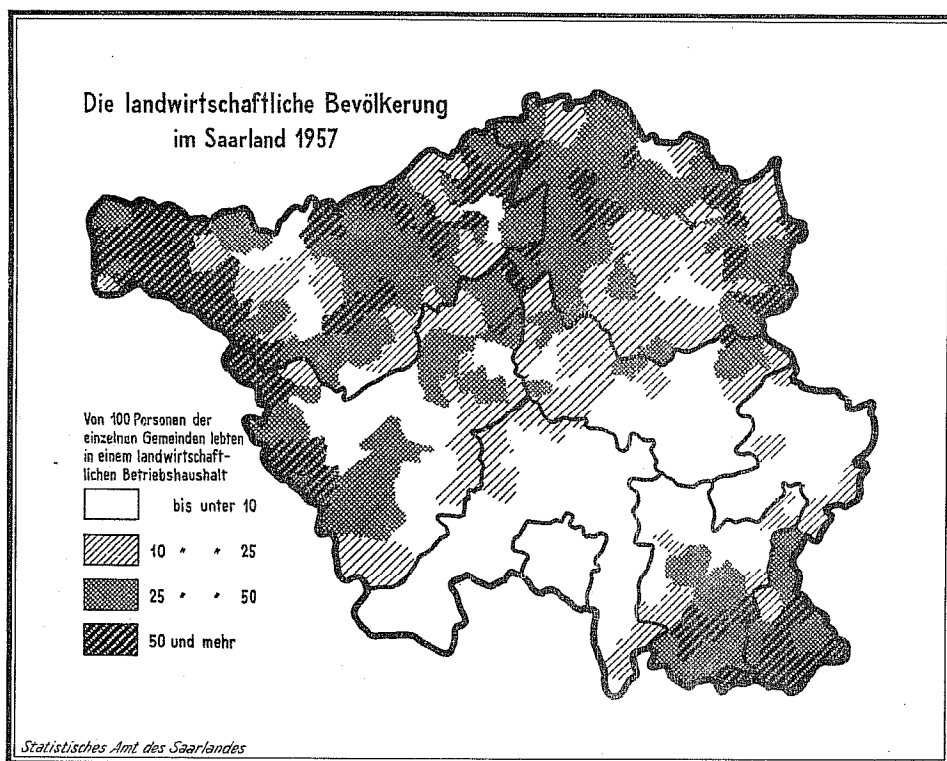
1) Nach dem jeweiligen Gebietsstand

2) Veränderung z. Teil auch methodisch bedingt.

Wenn auch die Kleinbetriebe an Bedeutung verlieren und der landwirtschaftliche Beruf teilweise aufgegeben und mit besseren Einkommensmöglichkeiten oder Arbeitsbedingungen in den konjunkturbegün-

stigten Wirtschaftsbereichen eingetauscht wird, so ist damit nicht immer ein Fortgang aus dem landwirtschaftlichen Haushalt verbunden. Ein grosser Teil der Personen, die die Landwirtschaft als Haupterwerb aufgegeben haben, bleiben dennoch weiterhin in den bäuerlichen Haushalten wohnen, worüber die Zahlen der in der Landwirtschaft lebenden Familienangehörigen und Verwandten Aufschluss geben. Im Jahre 1948 wurden 159 686 Familienmitglieder ermittelt, die in den landwirtschaftlichen Betriebs Haushalten lebten, 1957 waren es zwei Fünftel weniger. Während die Zahl der Familienarbeitskräfte rund zwei Drittel abgenommen hat, ist die Abnahme der mit einem landwirtschaftlichen Haushalt verbundenen Personen wesentlich kleiner. Einschliesslich der Kinder und der familienfremden Arbeitskräfte betrug der Anteil der in der Landwirtschaft lebenden Personen mit rund 96 000 knapp ein Zehntel der Gesamtbevölkerung gegenüber einem Sechstel im Jahre 1948.

In den einzelnen Kreisen gestaltete sich die Entwicklung je nach den natürlichen Gegebenheiten



und wirtschaftlichen Verhältnissen unterschiedlich. Von 100 Personen lebten in einem landwirtschaftlichen Betriebshaushalt:

Kreis	1948	1957
Saarbrücken-Stadt	1,1	0,2
Saarbrücken-Land	7,2	2,5
Ottweiler	13,3	5,7
Homburg	20,3	9,1
Saarlouis	22,7	11,2
St. Ingbert	23,9	11,8
St. Wendel	41,0	25,5
Merzig-Wadern	44,8	28,7
S a a r l a n d	18,1	9,4

Wie bei der Betriebszählung 1948 ergaben sich auch 1957 für die vorwiegend ländlichen Kreise Merzig-Wadern und St. Wendel die höchsten und für die ausgesprochenen Industriebezirke Saarbrücken – Stadt und –Land die niedrigsten Ziffern. Auch der stark industrialisierte Kreis Ottweiler weist nur einen relativ geringen Anteil landwirtschaftlicher Bevölkerung auf. Die übrigen Kreise Homburg, St. Ingbert und Saarlouis nehmen eine Mittelstellung ein, wobei Homburg nur knapp an das Landesmittel herankommt, St. Ingbert und Saarlouis aber schon merklich darüber liegen.

5. Die Alters- und Krankenversicherung der in der Landwirtschaft vollbeschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte.

Die Ergebnisse der mit der Erhebung verbundene Befragung über die Alters- und Krankenversicherung der in den landwirtschaftlichen Betrieben tätigen Personen wurden nur für die vollbeschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte aufbereitet, zumal die staatlichen Stellen und berufsständischen Organisationen in erster Linie an den Angaben über die Versicherung der voll in der Landwirtschaft beschäftigten Personen interessiert waren; die nebenberuflichen Landwirte bzw. die nicht voll oder nicht ständig in der Landwirtschaft Beschäftigten gehören auf Grund ihrer Tätigkeit ausserhalb der Landwirtschaft fast ausschliesslich der sozialen Alters- und Krankenversicherung an. Bei der Altersversicherung wurden ausgezählt die versorgungsberechtigten Betriebsinhaber und Familienangehörigen im Alter von 14 Jahren und darüber, die aus der Altersversicherung für Landwirte, aus der sozialen Rentenversicherung (Invalidenversicherung, Knappschaftsversicherung, Angestelltenversicherung und Zusatzversorgung), aus der Beamtenversorgung, oder aus privaten Versicherungen (Renten- und Pensionsversicherungen sowie Betriebspensionen) eine Rente oder Pension erhalten oder erwarten.

Die voll in der Landwirtschaft beschäftigten Betriebsinhaber und Familienangehörigen, die eine Rente oder Pension beziehen oder erwarten

Grössenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Personen, die eine Rente beziehen oder erwarten											
	insgesamt	vH aller vollbeschäftigten	davon									
			Betriebsinhaber				Familienangehörige und Verwandte					
			zusammen		darunter		zusammen		Mitversorgte Ehefrauen d. Betriebsinhaber	darunter		
					Personen i. Alter von 65 Jahren und darüber					Personen i. Alter von 65 Jahren und darüber		Mitversorgte Ehefr. d. Betr. inhaber
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
bis unter 2 ha	5 888	98,1	633	555	175	22	177	1378	3 145	5	4	120
2 „ „ 5 „	6 457	94,6	1 188	419	340	64	223	1 933	2 694	3	4	164
5 „ „ 10 „	3 381	73,2	1 165	121	172	37	341	599	1 155	30	24	49
10 „ „ 20 „	3 367	71,4	1 179	65	93	5	605	638	880	29	30	28
20 „ „ 50 „	691	65,6	260	3	14	–	153	97	178	4	4	–
50 ha und mehr	88	77,9	24	–	1	–	28	19	17	2	–	–
Z u s a m m e n	19 872	85,2	4 449	1 163	795	128	1 527	4 664	8 069	73	66	361

Nach den Angaben der Befragten erhalten oder erwarten von den 23 325 im September 1957 voll in landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Inhabern und Familienangehörigen 19 872 oder 85 vH eine

Altersversorgung der genannten Arten. Davon sind 11 803 unmittelbar Berechtigte und 8 069 in abgeleiteter Form mitversorgte Ehefrauen der versicherten Betriebsinhaber im Hauptberuf (2 171) und im

Nebenberuf (5 898). Nach ihren eigenen Angaben waren also 3 453 vollbeschäftigte Personen nicht altersversichert. Hierbei handelt es sich um 955 Betriebsinhaber und 141 Betriebsinhaberinnen sowie 2 357 Familienangehörige einschliesslich 652 Ehefrauen.

Nach der Art der Bezugsquellen entfallen 3 100 oder 26 vH der versicherten Betriebsinhaber und 4 758 oder 40 vH der versicherten Familienangehörigen auf die soziale Rentenversicherung, 2 405 Betriebsinhaber (20 vH) und 1 308 Familienangehörige (11 vH) auf die Altersversorgung für Landwirte und nur 223 oder 2 vH Betriebsinhaber und Familienangehörige auf eine private Renten- oder Pensionsversicherung. Aus der Beamtenversorgung pensionsberechtigte Betriebsinhaber und Familienangehörige sind selten. Die Tatsache, dass auch unter den voll in ihren Betrieben beschäftigten Inhabern und Familienangehörigen die soziale Rentenversicherung stark verbreitet ist, lässt erkennen, dass ein grosser Teil dieser Versicherten auf Grund einer früheren

versicherungspflichtigen Tätigkeit ausserhalb der Landwirtschaft versichert war und zur Zeit der Erhebung bereits eine Alters- oder Invalidenrente erhält oder weiterversichert ist. Derartige Versicherte finden sich vorwiegend in den unteren Betriebsgrössenklassen. In den grösseren Betrieben herrscht dagegen die Altersversorgung für Landwirte vor. Diese Versicherung fusst auf dem Gesetz über die Altersversorgung der selbständigen Landwirte und der auf Grund ihres Beschäftigungsverhältnisses bisher nicht versicherungspflichtige Arbeitskräfte (mithelfenden Familienangehörigen) der saarländischen Landwirtschaft vom 7. Juli 1954 (Amtsblatt Seite 834). Da hiernach für die hauptberuflichen Landwirte Versicherungspflicht besteht, und die Versicherungspflichtigen inzwischen durch Aufklärung und verschärften Vollzug des Gesetzes in verstärktem Masse der Altersversorgung beigetreten sind, dürfte sich auch die Zahl der Nichtversicherten seit der Erhebung wesentlich zu Gunsten der Altersversorgung für Landwirte verringert haben.

Die Krankenversicherung der in der Landwirtschaft voll oder ständig beschäftigten Personen

Grössenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche	Versicherte Personen							
	insgesamt	vH aller vollbeschäftigten	davon					
			LVA			Privat		
			zusammen	darunter		zusammen	darunter	
männlich	mitversicherte Ehefrauen der Betriebsinhaber	männlich		mitversicherte Ehefrauen der Betriebsinhaber				
bis unter 2 ha	6 034	97,2	5 883	806	3 156	151	84	37
2 " " 5 "	6 417	92,4	6 291	1 319	2 561	126	65	29
5 " " 10 "	3 914	77,1	3 603	1 692	1 007	311	166	95
10 " " 20 "	3 469	70,9	2 989	1 561	725	480	244	129
20 " " 50 "	998	75,5	843	542	143	155	88	42
50 ha und mehr	314	93,7	306	215	23	8	5	2
Zusammen	21 146	85,3	19 915	6 135	7 615	1 231	652	334

Neben den Altersversicherten wurden bei der Erhebung auch die voll und ständig in der Landwirtschaft beschäftigten Personen ausgezählt, die selbst Mitglied einer Krankenversicherung waren. Danach gehörten 13 197 oder 53 vH aller voll oder ständig Beschäftigten einer Krankenversicherung an, und zwar waren 93 vH der Versicherten bei der Landesversicherungsanstalt und nur 7 vH bei einer privaten Krankenversicherung Mitglied. Einschliesslich der mitversicherten Ehefrauen der haupt- und nebenberuflichen Landwirte waren 85 vH der voll und ständig Beschäftigten krankenversichert. Nicht versichert waren unter den vollbeschäftigten Familienarbeitskräften 1 236 Betriebsinhaber und 178

Betriebsinhaberinnen, 596 männliche und 851 weibliche mithelfende Familienangehörige sowie 772 Ehefrauen. Insgesamt 3 640 oder 15 vH der Vollarbeitskräfte waren demnach zum Zeitpunkt der Erhebung nicht krankenversichert. Wie bei der Altersversicherung ist auch die Krankenversicherung in den kleinen Betrieben wohl zu einem beachtlichen Teil in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ausserhalb der landwirtschaftlichen Betriebe begründet; ihre verhältnismässig starke Verbreitung in den grösseren Betrieben beweist aber, dass die Krankenversicherung auch bei den nicht versicherungspflichtigen Selbständigen und Mithelfenden in der Landwirtschaft in weitem Umfang Eingang gefunden hat.

Tabellenteil

Die Arbeitskräfte 1) in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Grössenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche	Zahl der Betriebe m. 0,5 ha und mehr Betriebsfläche u. deren LN in ha 3)	Geschlecht	Arbeitskräfte insgesamt	davon										Familienfremde Arbeitskräfte 4)					
				insgesamt					darunter Personen, die im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt					davon					
				Betriebsinhaber		Familienangeh.		Betriebsinhaber		Familienangeh.		nur einen Teil des Monats oder unregelmässig		insgesamt		ständige Arbeitskräfte in festem Arbeitsverhältnis		nichtständige Arbeitskräfte	
				Betriebsinhaber	Familienangeh.	Betriebsinhaber	Familienangeh.	Betriebsinhaber	Familienangeh.	Betriebsinhaber	Familienangeh.	insgesamt	in Kost- und Wohnung	sonstige Arbeitskräfte	insgesamt	in Kost- und Wohnung	sonstige Arbeitskräfte		
bis unter 0,5 ha	1 006	insgesamt	1 717	694	961	88	235	174	166	440	552	62	36	33	26				
	-	männlich	800	571	200	11	40	136	384	149	29	20	2	18	9				
0,5 „ „ 2 „	356	weiblich	917	123	761	37	224	134	30	56	403	33	16	15	17				
	-	Ehefrauen 5)	536	-	536	-	168	97	-	-	271	-	-	-	-				
2 „ „ 5 „	12 705	insgesamt	28 468	10 183	17 423	1 213	4 905	4 905	3 857	5 113	8 054	862	175	25	687				
	-	männlich	13 400	8 621	4 386	663	1 287	3 466	4 492	4 492	2 953	393	115	13	278				
5 „ „ 10 „	16 366	weiblich	15 068	1 562	13 037	550	4 318	3 618	391	621	5 101	469	60	12	409				
	-	Ehefrauen 5)	8 162	-	8 162	-	3 046	2 334	-	-	2 782	-	-	-	-				
10 „ „ 20 „	6 950	insgesamt	20 744	6 293	13 541	1 752	5 070	3 995	2 711	1 830	4 476	910	123	51	787				
	-	männlich	9 843	5 551	3 954	1 290	2 66	1 541	2 557	1 704	2 147	338	71	32	39				
20 „ „ 50 „	23 235	weiblich	10 901	742	9 587	462	4 804	2 454	154	126	2 329	572	52	19	267				
	-	Ehefrauen 5)	4 783	-	4 783	-	2 697	1 237	-	-	849	-	-	-	520				
50 ha und mehr	44	insgesamt	8 409	2 230	4 934	1 660	2 960	975	378	192	999	1 245	458	70	787				
	-	männlich	4 117	2 044	1 509	520	2 440	367	179	33	544	564	375	44	388				
Zusammen	87 802	weiblich	4 292	186	3 425	162	2 440	530	11	13	455	681	83	26	598				
	-	Ehefrauen 5)	1 761	-	1 761	-	1 377	246	-	-	138	-	-	-	57				
Zusammen	25 112	insgesamt	7 393	1 690	4 238	1 602	3 115	560	55	33	563	1 465	179	123	1 286				
	-	männlich	3 464	1 606	1 419	897	233	289	233	33	33	439	146	93	293				
Zusammen	87 802	weiblich	3 929	84	2 819	84	2 218	327	55	-	274	1 026	33	30	993				
	-	Ehefrauen 5)	1 360	-	1 360	-	1 141	144	-	-	75	-	-	-	3				
Zusammen	25 112	insgesamt	1 961	358	901	353	700	94	4	1	107	702	268	135	434				
	-	männlich	1 003	350	331	345	242	4	4	1	57	322	216	104	112				
Zusammen	87 802	weiblich	958	8	570	8	458	62	-	-	50	380	52	31	328				
	-	Ehefrauen 5)	303	-	303	-	262	27	-	-	14	-	-	-	21				
Zusammen	25 112	insgesamt	469	41	90	40	73	5	-	1	12	338	222	136	116				
	-	männlich	298	40	37	39	25	2	-	1	10	221	168	104	53				
Zusammen	87 802	weiblich	171	1	53	1	48	3	-	-	2	117	54	32	63				
	-	Ehefrauen 5)	32	-	32	-	30	2	-	-	-	-	-	-	22				
Zusammen	25 112	insgesamt	69 161	21 489	42 088	6 708	16 617	10 708	7 171	7 610	14 763	5 584	1 461	543	918				
	-	männlich	32 925	18 783	11 836	5 404	2 107	3 580	6 585	6 794	6 149	3 206	1 111	392	719				
Zusammen	87 802	weiblich	36 236	2 706	30 252	1 304	14 510	7 128	586	816	8 614	3 278	350	151	199				
	-	Ehefrauen 5)	16 937	-	16 937	-	8 721	4 087	-	-	4 129	-	-	-	199				

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 2) Nur Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten.

3) Einschließlich Erwerbigen- und Weinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 4) Einschließlich Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben. - 5) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten.

Die Arbeitskräfte 1) der landwirtschaftlichen Betriebe in den einzelnen Kreisen

Kreis	Zahl der Betriebe m. 0,5 ha und mehr Betriebsfläche u. deren LN in ha 3)	Geschlecht	Arbeitskräfte insgesamt	Familieneigene Arbeitskräfte 2)										Familienfremde Arbeitskräfte 4)			
				insgesamt					darunter Personen, die im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt					davon			
				den ganzen Monat voll		den ganzen Monat regelmäßig einen Teil des Tages		nur einen Teil des Monats oder unregelmäßig		insgesamt		ständige Arbeitskräfte in festem Arbeitsverhältnis		nicht ständige Arbeitskräfte		davon	
				Betriebsinhaber	Familien- angeh.	Betriebsinhaber	Familien- angeh.	Betriebsinhaber	Familien- angeh.	Betriebsinhaber	Familien- angeh.	insgesamt	in festem Arbeitsverhältnis	nicht ständige	insgesamt	in Kost und Wohnung	sonst. Arbeitskräfte
Saarbrücken - Stadt	94	insgesamt	693	80	110	54	72	3	12	23	26	503	421	8	413	82	
	-	männlich	508	70	24	49	14	1	4	20	6	414	346	8	338	68	
	428	weiblich	185	10	86	5	58	2	8	3	20	-	75	-	75	14	
Saarbrücken - Land	1 947	insgesamt	5 073	1 583	2 826	538	998	563	828	482	1 000	664	157	55	102	507	
	-	männlich	2 487	1 391	847	449	126	514	299	428	422	249	127	39	88	122	
	6 538	weiblich	2 586	1 192	1 979	89	872	49	529	54	578	415	30	16	14	385	
Saarlouis	5 215	insgesamt	14 571	4 469	8 864	1 021	2 771	1 492	2 557	1 956	3 536	1 238	161	74	87	1 077	
	-	männlich	6 858	3 912	2 536	818	340	1 349	637	1 033	1 745	1 559	410	100	58	42	310
	16 012	weiblich	7 713	557	6 328	203	2 431	143	1 920	211	1 977	828	61	16	45	767	
Merzig - Wadern	21 227	insgesamt	3 673	-	3 673	1 302	1 302	-	1 344	-	1 027	-	-	-	-	-	
	6 246	männlich	17 014	5 399	11 014	4 652	4 652	1 941	3 049	1 593	3 313	601	154	92	62	447	
	-	weiblich	7 961	4 636	3 075	627	1 778	1 778	1 033	1 033	1 420	1 845	250	123	71	52	127
Ottweiler	21 227	insgesamt	9 053	7 038	7 939	4 27	4 025	163	1 946	173	1 968	351	31	21	10	320	
	-	männlich	4 382	-	4 382	2 505	2 505	-	966	-	911	-	-	-	-	-	
	2 483	weiblich	6 663	2 126	3 938	560	1 348	911	1 101	655	1 489	599	186	71	115	413	
St. Wendel	7 832	insgesamt	3 301	1 97	2 812	90	1 197	44	715	63	900	292	56	31	25	236	
	-	männlich	1 716	-	1 716	780	780	-	461	-	475	-	-	-	-	-	
	5 312	weiblich	13 738	4 432	8 780	1 461	3 860	1 328	1 869	1 643	3 051	526	108	66	42	418	
St. Ingbert	18 920	insgesamt	6 577	3 909	2 443	461	461	1 239	750	1 482	1 232	235	77	46	31	158	
	-	männlich	3 070	523	6 337	273	3 399	89	1 119	161	1 819	291	31	20	11	250	
	2 146	weiblich	3 070	-	3 070	1 852	1 852	-	461	-	757	-	-	-	-	-	
Homburg	7 478	insgesamt	3 070	1 967	3 897	458	1 396	648	862	861	1 639	713	144	89	55	559	
	-	männlich	2 971	1 679	1 074	349	260	752	260	709	709	218	108	62	46	110	
	1 669	weiblich	3 606	288	2 823	109	602	70	348	109	930	495	36	27	9	459	
Saarland	9 367	insgesamt	1 623	-	1 623	882	882	-	393	-	393	-	-	-	-	-	
	-	männlich	4 832	1 433	2 659	751	1 520	285	430	397	709	740	130	88	42	610	
	9 367	weiblich	2 191	1 257	711	643	283	141	289	355	287	223	100	68	32	123	
Saarland	25 112	insgesamt	1 165	-	1 165	765	765	-	162	-	238	-	-	-	-	-	
	-	männlich	69 161	21 489	42 088	6 708	16 617	7 171	10 708	7 510	14 763	5 584	1 461	543	918	4 133	
	87 802	weiblich	32 925	18 783	11 836	5 404	2 107	6 585	3 580	6 794	8 149	2 306	1 111	392	719	1 195	

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 2) Nur Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten. - 3) Einschließlich Erwerbsgarten- und Weinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 4) Einschließlich Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben. - 5) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten.

**Der von den Arbeitskräften 1) der landwirtschaftlichen Betriebe geleistete Arbeitszeitaufwand
in Monatswerken nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche und Kreisen**

Grössenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche Kreis	Zahl der Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebs- fläche und deren LN in ha 2)	Ge- schlecht	Monats- werke ins- gesamt	davon entfallen auf									zusammen	ständige Arbeits- kräfte in festem Arbeits- ver- hältnis	nicht ständige Arbeits- kräfte			
				Familieneigene Arbeitskräfte 3)						Fam. fremde Arbeitskräfte 4)								
				zusammen						darunter Personen, die im landwirt- schaftlichen Betrieb oder Haushalt						davon		
										den ganzen Monat voll		den ganzen Monat regelmäßig einen Teil des Tages						
										beschäftigt waren								
		Betriebs- inhaber		Familien- angehörig.		Betriebs- inhaber		Familien- angehörig.		Betriebs- inhaber		Familien- angehörig.						
AK / Monat 5)																		
bis unter 2 ha	13 711	insgesamt	9 702	2 743	6 591	1 301	4 699	1 442	1 892	368	211	157						
	-	männlich	2 813	2 006	602	714	157	1 292	445	205	135	70						
	13 904	weiblich Ehefr. 6)	6 889	737	5 989	587	4 542	150	1 447	163	76	87						
2 5 ..	6 950	insgesamt	9 991	2 839	6 797	1 752	5 070	1 087	1 727	355	123	232						
	-	männlich	3 359	2 310	881	1 290	266	1 020	615	168	71	97						
	21 079	weiblich Ehefr. 6)	6 632	529	5 916	462	4 804	67	1 112	187	52	135						
5 10 ..	2 336	insgesamt	5 939	1 828	3 386	1 660	2 960	168	426	725	458	267						
	-	männlich	2 841	1 661	718	1 498	520	163	198	462	375	87						
	16 366	weiblich Ehefr. 6)	3 098	167	2 668	162	2 440	5	228	263	83	180						
10 20 ..	1 710	insgesamt	5 567	1 628	3 406	1 602	3 115	26	291	533	179	354						
	-	männlich	2 822	1 544	1 005	1 518	897	26	108	273	146	127						
	23 235	weiblich Ehefr. 6)	2 745	84	2 401	84	2 218	-	183	260	33	227						
20 50 ..	361	insgesamt	1 516	355	754	353	700	2	54	407	268	139						
	-	männlich	862	347	259	345	242	2	17	256	216	40						
	9 532	weiblich Ehefr. 6)	654	8	495	8	458	-	37	151	52	99						
50 ha und mehr	44	insgesamt	388	40	76	40	73	-	3	272	222	50						
	-	männlich	257	39	26	39	25	-	1	192	168	24						
	3 686	weiblich Ehefr. 6)	131	1	50	1	48	-	2	80	54	26						
zusammen	25 112	insgesamt	33 103	9 433	21 010	6 708	16 617	2 725	4 393	2 660	1 461	1 199						
	-	männlich	12 954	7 907	3 491	5 404	2 107	2 503	1 384	1 556	1 111	445						
	87 802	weiblich Ehefr. 6)	20 149	1 526	17 519	1 304	14 510	222	3 009	1 104	350	754						
Saarbrücken Stadt	94	insgesamt	615	55	77	54	72	1	5	483	421	62						
	-	männlich	464	49	16	49	14	0,4	2	399	346	53						
	428	weiblich Ehefr. 6)	151	6	61	5	58	0,6	3	84	75	9						
Saarbrücken Land	1 947	insgesamt	2 259	758	1 244	538	998	220	246	257	157	100						
	-	männlich	1 077	655	250	449	126	206	124	172	127	45						
	6 538	weiblich Ehefr. 6)	1 182	103	994	89	872	14	122	85	30	55						
Saarlouis	5 215	insgesamt	6 030	1 595	3 934	1 021	2 771	574	1 163	501	161	340						
	-	männlich	2 135	1 328	588	818	340	510	248	219	100	119						
	16 012	weiblich Ehefr. 6)	3 895	267	3 346	203	2 431	64	915	282	61	221						
Merzig - Wadern	6 246	insgesamt	8 778	2 619	5 897	1 865	4 652	754	1 245	262	154	108						
	-	männlich	3 346	2 130	1 057	1 438	627	692	430	159	123	36						
	21 227	weiblich Ehefr. 6)	5 432	489	4 840	427	4 025	62	815	103	31	72						
Ottweiler	2 483	insgesamt	3 033	917	1 826	560	1 348	357	478	290	186	104						
	-	männlich	1 306	812	314	470	151	342	163	180	180	50						
	7 832	weiblich Ehefr. 6)	1 727	105	1 512	90	1 197	15	315	110	56	54						
St. Wendel	5 312	insgesamt	6 747	1 946	4 573	1 461	3 860	485	713	228	108	120						
	-	männlich	2 517	1 645	744	1 188	461	457	283	128	77	51						
	18 920	weiblich Ehefr. 6)	4 230	301	3 829	273	3 399	28	430	100	31	69						
St. Ingbert	2 146	insgesamt	2 688	677	1 754	458	1 396	219	358	257	144	113						
	-	männlich	880	541	191	349	105	192	86	148	108	40						
	7 478	weiblich Ehefr. 6)	1 808	136	1 563	109	1 291	27	272	109	36	73						
Homburg	1 669	insgesamt	2 953	866	1 705	751	1 520	115	185	382	130	252						
	-	männlich	1 229	747	331	643	283	104	48	151	100	51						
	9 367	weiblich Ehefr. 6)	1 724	119	1 374	108	1 237	11	137	231	30	201						
Saarland	25 112	insgesamt	33 103	9 433	21 010	6 708	16 617	2 725	4 393	2 660	1 461	1 199						
	-	männlich	12 954	7 907	3 491	5 404	2 107	2 503	1 384	1 556	1 111	445						
	87 802	weiblich Ehefr. 6)	20 149	1 526	17 519	1 304	14 510	222	3 009	1 104	350	754						

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber ohne die nur einen Teil des Monats oder unregelmäßig beschäftigten Betriebsinhaber und Familienangehörigen. - 2) Einschließlich Erwerbsgarten- und Weinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha. - 3) Nur Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten ohne die unter 1) genannten Personen. - 4) Einschließlich Verwandte des Betriebsinhabers, die nicht mit ihm in gemeinsamem Haushalt leben. - 5) 1 AK / Monat = eine Arbeitskraft, die den ganzen Monat im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt voll beschäftigt war; bei Umrechnung der Arbeitszeit der Personen, die den ganzen Monat regelmäßig einen Teil des Tages beschäftigt waren und der nicht ständigen familienfremden Arbeitskräfte auf AK / Monat wurde folgender Umrechnungsschlüssel zugrunde gelegt: 1 AK / Monat im September = 25 Arbeitstage, 1 Arbeitstag = 9 Arbeitsstunden. - 6) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten.

**Die Betriebsinhaber im Hauptberuf und ihre Familienangehörigen
nach dem Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft**

Kreis	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten														
	Größenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche	ins- gesamt	davon							Von den Betriebsinhabern u. Familienangehörigen waren im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haus- halt den ganzen Monat voll beschäftigt					
			Betriebs- inhaber		Familienangehörige und Verwandte					ins- gesamt 1)	Betriebs- inhaber	Familienangehörige			
			männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	Ehe- frauen 2)	Kinder unter 14 Jahren			zu- sammen	männ- lich	weib- lich	Ehe- frauen 2)
Saarbrücken - Stadt und - Land															
bis unter 2 ha	228	69	13	146	26	89	54	31	153	82	71	15	56	37	
2 „ „ 5 „	137	40	11	86	20	54	26	12	92	51	41	6	35	19	
5 „ „ 10 „	367	95	6	266	67	151	77	48	216	101	115	14	101	68	
10 „ „ 20 „	515	121	4	390	117	192	95	81	327	125	202	56	146	88	
20 „ „ 50 „	207	42	-	165	49	72	39	44	133	42	91	30	61	39	
50 ha und mehr	21	5	-	16	6	6	4	4	9	5	4	-	4	4	
zusammen	1 475	372	34	1 069	285	564	295	220	930	406	524	121	403	255	
Saarlouis															
bis unter 2 ha	154	43	8	103	19	51	32	33	90	51	39	12	27	17	
2 „ „ 5 „	755	180	46	529	112	312	139	105	435	226	209	34	175	87	
5 „ „ 10 „	1 046	233	26	787	177	422	203	188	568	259	309	69	240	121	
10 „ „ 20 „	1 280	248	13	1 019	287	511	202	221	648	261	387	122	265	104	
20 „ „ 50 „	379	77	-	302	96	141	63	65	208	77	131	51	80	40	
50 ha und mehr	17	5	-	12	3	7	4	2	18	5	13	5	8	4	
zusammen	3 631	786	93	2 752	694	1 444	643	614	1 967	879	1 088	293	795	373	
Merzig - Wadern															
bis unter 2 ha	185	38	36	111	26	66	26	19	113	74	39	6	33	16	
2 „ „ 5 „	951	209	69	673	155	380	162	138	522	278	244	22	222	132	
5 „ „ 10 „	1 984	413	36	1 535	374	797	345	364	1 123	449	674	138	536	293	
10 „ „ 20 „	1 990	377	25	1 588	446	788	327	354	1 212	402	810	242	568	289	
20 „ „ 50 „	284	57	3	224	72	101	52	51	191	60	131	48	83	47	
50 ha und mehr	31	6	-	25	9	12	5	4	22	6	16	8	8	4	
zusammen	5 425	1 100	169	4 156	1 082	2 144	917	930	3 183	1 269	1 914	464	1 450	781	
Ottweiler															
bis unter 2 ha	93	22	8	63	13	33	18	17	56	30	26	8	18	7	
2 „ „ 5 „	104	24	9	71	17	49	17	5	68	33	35	5	30	13	
5 „ „ 10 „	223	52	11	160	53	83	38	24	126	63	63	15	48	28	
10 „ „ 20 „	500	112	3	385	96	197	98	92	312	115	197	49	148	85	
20 „ „ 50 „	187	36	1	150	45	72	34	33	111	37	74	27	47	28	
50 ha und mehr	20	5	-	15	4	5	5	6	14	5	9	4	5	5	
zusammen	1 127	251	32	844	228	439	210	177	687	283	404	108	296	166	
St. Wendel															
bis unter 2 ha	58	14	3	41	8	18	10	15	32	17	15	4	11	6	
2 „ „ 5 „	294	65	24	205	60	108	44	37	160	89	71	2	69	35	
5 „ „ 10 „	1 381	306	23	1 052	275	567	257	210	806	329	477	71	406	234	
10 „ „ 20 „	1 635	313	13	1 309	384	653	266	272	1 017	326	691	204	487	247	
20 „ „ 50 „	268	48	4	216	68	93	42	55	153	52	101	38	63	36	
50 ha und mehr	13	4	1	8	3	4	2	1	10	5	5	1	4	2	
zusammen	3 649	750	68	2 831	798	1 443	621	590	2 178	818	1 360	320	1 040	560	
St. Ingbert															
bis unter 2 ha	53	13	4	36	7	18	9	11	25	17	8	1	7	6	
2 „ „ 5 „	145	33	11	101	18	60	23	23	72	44	28	-	28	15	
5 „ „ 10 „	361	85	6	270	53	147	75	70	197	91	106	10	96	64	
10 „ „ 20 „	623	131	6	486	149	230	118	107	346	137	209	59	150	92	
20 „ „ 50 „	134	29	-	105	21	55	26	29	71	29	42	9	33	19	
50 ha und mehr	47	8	-	39	10	18	8	11	20	8	12	2	10	7	
zusammen	1 363	299	27	1 037	258	528	259	251	731	326	405	81	324	203	
Homburg															
bis unter 2 ha	54	17	5	32	8	21	12	3	37	22	15	3	12	7	
2 „ „ 5 „	301	80	20	201	54	120	59	27	203	100	103	10	93	55	
5 „ „ 10 „	1 012	222	23	767	178	398	203	191	638	245	393	78	315	191	
10 „ „ 20 „	1 073	210	19	844	185	430	189	229	684	229	455	121	334	178	
20 „ „ 50 „	244	56	-	188	49	100	52	39	175	56	119	34	85	50	
50 ha und mehr	28	6	-	22	7	10	5	5	20	6	14	5	9	5	
zusammen	2 712	591	67	2 054	481	1 079	520	494	1 757	658	1 099	251	848	486	
Saarland															
bis unter 2 ha	825	276	77	532	107	296	161	129	506	293	213	49	164	96	
2 „ „ 5 „	2 687	631	190	1 866	436	1 083	470	347	1 552	821	731	79	652	356	
5 „ „ 10 „	6 374	1 406	131	4 837	1 177	2 565	1 198	1 095	3 675	1 538	2 137	395	1 742	999	
10 „ „ 20 „	7 616	1 512	83	6 021	1 664	3 001	1 295	1 356	4 545	1 594	2 951	853	2 098	1 083	
20 „ „ 50 „	1 703	345	8	1 350	400	634	308	316	1 042	353	689	237	452	259	
50 ha und mehr	177	39	1	137	42	62	33	33	113	40	73	25	48	30	
zusammen	19 382	4 149	490	14 743	3 826	7 641	3 465	3 276	11 433	4 639	6 794	1 638	5 156	2 823	

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 2) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten.

**Die Betriebsinhaber im Nebenberuf und ihre Familienangehörigen
nach dem Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft**

Kreis	Betriebsinhaber und ihre mit ihnen in gemeinsamem Haushalt lebenden Familienangehörigen und Verwandten														
	Größenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche	ins- gesamt	davon							Von den Betriebsinhabern und Familienangehörigen waren im landwirtschaftlichen Betrieb oder Haushalt den ganzen Monat voll beschäftigt					
			Betriebs- inhaber		Familienangehörige und Verwandte					ins- gesamt 1)	davon				
			männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	Ehe- frauen 2)	Kinder unter 14 Jahren		zu- sammen	davon			
									zu- sammen	männ- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	Ehe- frauen 2)	
Saarbrücken - Stadt und - Land															
bis unter 2 ha	3 540	1 061	175	2 304	567	1 384	866	353	397	104	67	293	7	286	223
2 „ „ 5 „	1 331	294	46	991	286	538	257	167	295	75	53	220	8	212	135
5 „ „ 10 „	192	42	5	145	53	57	33	35	29	6	5	23	1	22	16
10 „ „ 20 „	26	8	1	17	4	8	6	5	8	1	1	7	2	5	5
20 „ „ 50 „	6	2	-	4	1	3	1	-	3	-	-	3	1	2	1
50 ha und mehr	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	5 096	1 408	227	3 461	911	1 990	1 163	560	732	186	126	546	19	527	380
Saarlouis															
bis unter 2 ha	10 676	2 585	483	7 608	1 823	4 092	2 303	1 693	1 029	102	19	927	19	908	579
2 „ „ 5 „	4 622	1 002	136	3 484	932	1 825	902	727	691	35	11	656	16	640	313
5 „ „ 10 „	471	104	13	354	85	185	84	84	88	5	2	83	10	73	31
10 „ „ 20 „	58	11	-	47	14	21	10	12	18	-	-	18	3	15	6
20 „ „ 50 „	10	2	-	8	1	4	2	3	3	-	-	3	1	2	1
50 ha und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	15 837	3 704	632	11 501	2 855	6 127	3 301	2 519	1 829	142	32	1 687	49	1 638	930
Merzig - Wadern															
bis unter 2 ha	11 462	2 605	569	8 288	1 959	4 387	2 350	1 942	1 534	304	141	1 230	34	1 196	894
2 „ „ 5 „	6 863	1 384	191	5 288	1 346	2 751	1 269	1 191	1 512	265	179	1 247	76	1 171	714
5 „ „ 10 „	1 019	191	15	813	227	376	170	210	259	27	18	232	43	189	105
10 „ „ 20 „	94	21	1	72	21	33	16	18	29	-	-	29	10	19	11
20 „ „ 50 „	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 ha und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	19 438	4 201	776	14 461	3 553	7 547	3 805	3 361	3 334	596	338	2 738	163	2 575	1 724
Ottweiler															
bis unter 2 ha	4 993	1 321	192	3 480	851	1 907	1 119	722	593	152	108	441	9	432	327
2 „ „ 5 „	2 457	546	45	1 866	521	993	499	352	519	108	94	411	21	390	241
5 „ „ 10 „	347	76	4	267	73	146	67	48	81	15	15	66	5	61	37
10 „ „ 20 „	52	11	-	41	13	21	11	7	23	2	2	21	5	16	8
20 „ „ 50 „	11	4	-	7	3	4	2	-	5	-	-	5	3	2	1
50 ha und mehr	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	7 861	1 959	241	5 661	1 461	3 071	1 698	1 129	1 221	277	219	944	43	901	614
St. Wendel															
bis unter 2 ha	9 178	2 147	397	6 634	1 579	3 423	1 586	1 632	1 120	225	127	895	31	864	567
2 „ „ 5 „	6 856	1 473	188	5 195	1 395	2 737	992	1 063	1 564	353	262	1 211	43	1 168	566
5 „ „ 10 „	1 122	224	23	875	237	446	193	192	386	61	46	325	53	272	136
10 „ „ 20 „	244	38	4	202	50	96	34	56	73	4	3	69	14	55	23
20 „ „ 50 „	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 ha und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	17 400	3 882	612	12 906	3 261	6 702	2 805	2 943	3 143	643	438	2 500	141	2 359	1 292
St. Ingbert															
bis unter 2 ha	4 467	1 011	210	3 246	790	1 744	946	712	624	75	21	549	5	544	409
2 „ „ 5 „	2 190	471	62	1 657	402	891	432	364	445	52	27	393	9	384	245
5 „ „ 10 „	203	47	7	149	37	77	40	35	36	4	1	32	2	30	21
10 „ „ 20 „	44	12	-	32	11	16	8	5	14	1	1	13	6	7	4
20 „ „ 50 „	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 ha und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	6 904	1 541	279	5 084	1 240	2 728	1 426	1 116	1 119	132	50	987	22	965	679
Homburg															
bis unter 2 ha	1 862	532	130	1 200	269	712	460	219	197	46	15	151	3	148	119
2 „ „ 5 „	1 053	262	29	762	190	421	233	151	244	43	33	201	14	187	127
5 „ „ 10 „	229	45	2	182	44	80	40	58	66	4	4	62	11	51	32
10 „ „ 20 „	26	6	3	17	8	8	3	1	7	-	-	7	4	3	1
20 „ „ 50 „	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 ha und mehr	4	2	-	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	3 174	847	164	2 163	511	1 222	737	430	514	93	52	421	32	389	279
Saarland															
bis unter 2 ha	46 178	11 262	2 156	32 760	7 838	17 649	9 630	7 273	5 494	1 008	498	4 486	108	4 378	3 118
2 „ „ 5 „	25 372	5 432	697	19 243	5 072	10 156	4 584	4 015	5 270	931	659	4 339	187	4 152	2 341
5 „ „ 10 „	3 583	729	69	2 785	756	1 367	627	662	945	122	91	823	125	698	378
10 „ „ 20 „	544	107	9	428	121	203	88	104	172	8	7	164	44	120	58
20 „ „ 50 „	27	8	-	19	5	11	5	3	11	-	-	11	5	6	3
50 ha und mehr	6	4	-	2	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	75 710	17 542	2 931	55 237	13 792	29 387	14 935	12 058	11 892	2 069	1 255	9 823	469	9 354	5 898

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber. - 2) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten.

Die nebenberuflichen Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe nach ihrer Haupterwerbs- oder Unterhaltsquelle

Größenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche Kreis	Zahl der Betriebsinhaber im Nebenberuf			Von den Betriebsinhabern waren nach ihrer Haupterwerbs- bzw. Unterhaltsquelle beschäftigt						
	zusammen	davon		Land- und Forst- wirtschaft	Bergbau	Industrie und Handwerk	Handel, Bank, Ver- sicherungen	Öffentl. Dienst- Transport und Verkehr	Theater, Film, Musik u. Häus- liche-Dienste	Selbständige Beruflose 1)
		männlich	weiblich							
bis unter 2 ha	13 418	11 262	2 156	107	2 071	3 286	395	1 039	82	6 438
2 „ „ 5 „	6 129	5 432	697	74	914	1 563	203	446	39	2 890
5 „ „ 10 „	798	729	69	23	70	259	49	66	3	328
10 „ „ 20 „	116	107	9	1	8	35	24	11	1	36
20 „ „ 50 „	8	8	-	2	2	-	3	-	-	1
50 ha und mehr	4	4	-	-	-	-	1	1	-	2
Saarbrücken - Stadt und - Land	1 635	1 408	227	8	287	274	72	123	4	867
Saarlouis	4 336	3 704	632	33	619	1 173	108	254	75	2 074
Merzig - Wadern	4 977	4 201	776	125	439	1 746	173	361	17	2 116
Ottweiler	2 200	1 959	241	5	612	241	74	136	3	1 129
St. Wendel	4 494	3 882	612	13	811	804	165	436	4	2 261
St. Ingbert	1 820	1 541	279	8	210	624	49	152	15	762
Homburg	1 011	847	164	15	87	281	34	101	7	486
Saarland	20 473	17 542	2 931	207	3 065	5 143	675	1 563	125	9 695

1) Personen, die ihren Hauptunterhalt aus Rente, Pension, Altenteil und dergleichen oder eigenem Vermögen bestreiten.

Die in den Haushaltungen der landwirtschaftlichen Betriebsinhaber lebenden Familienangehörigen und Verwandten

Größenklasse nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche Kreis	Betriebsinhaber und Familienangehörige										
	insgesamt	Betriebsinhaber			zusammen	davon			Familienangehörige und Verwandte		
		zusammen	davon			zusammen	männlich	weiblich	davon	Ehefrauen 1)	Kinder unter 14 Jahren
			männlich	weiblich							
bis unter 2 ha	47 003	13 711	11 478	2 233	33 292	7 945	17 945	9 791	7 402		
2 „ „ 5 „	28 059	6 950	6 063	887	21 109	5 508	11 239	5 054	4 362		
5 „ „ 10 „	9 957	2 335	2 135	200	7 622	1 933	3 932	1 825	1 757		
10 „ „ 20 „	8 160	1 711	1 619	92	6 449	1 785	3 204	1 383	1 460		
20 „ „ 50 „	1 730	361	353	8	1 369	405	645	313	319		
50 ha und mehr	183	44	43	1	139	42	63	34	34		
Zusammen	95 092	25 112	21 691	3 421	69 980	17 618	37 028	18 400	15 334		
Saarbrücken - Stadt	263	94	82	12	169	37	96	60	36		
Saarbrücken - Land	6 308	1 947	1 698	249	4 361	1 159	2 458	1 398	744		
Saarlouis	19 468	5 215	4 490	725	14 253	3 549	7 571	3 944	3 133		
Merzig - Wadern	24 863	6 246	5 301	945	18 617	4 635	9 691	4 722	4 291		
Ottweiler	8 988	2 483	2 210	273	6 505	1 689	3 510	1 908	1 306		
St. Wendel	21 049	5 312	4 632	680	15 737	4 059	8 145	3 426	3 533		
St. Ingbert	8 267	2 146	1 840	306	6 121	1 498	3 256	1 685	1 367		
Homburg	5 886	1 669	1 438	231	4 217	992	2 301	1 257	924		
Saarland	95 092	25 112	21 691	3 421	69 980	17 618	37 028	18 400	15 334		

1) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten.

Die Altersgliederung der in der Landwirtschaft voll beschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte

Größenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche Kreis	Ge- schlecht	Voll im landwirt- schaftlichen Betrieb oder Haushalt beschäftigte Betriebs- inhaber	davon standen im Alter von					65 Jahren und darüber	Voll im landwirt- schaftlichen Betrieb oder Haushalt beschäftigte Familien- angehörige	davon standen im Alter von				
			14	25	45	60	bis unter			14	17	25	60	65 Jahren und darüber
			bis unter							bis unter				
			25	45	60	65	Jahren			17	25	60	65	Jahren
bis unter 2 ha	insgesamt	1 301	5	161	613	244	278	4 699	17	43	4 424	88	127	
	männlich	714	3	66	278	151	216	1 577	12	8	1 288	2	7	
	weiblich	587	2	95	335	93	62	4 542	5	35	4 296	86	120	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	3 214	—	4	3 014	82	114	
2 " " 5 "	insgesamt	1 752	12	201	806	336	397	5 070	49	101	4 560	179	181	
	männlich	1 290	10	126	526	285	343	2 666	8	23	2 300	1	4	
	weiblich	462	2	75	280	51	54	4 804	41	78	4 330	178	177	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	2 697	—	10	2 361	156	170	
5 " " 10 "	insgesamt	1 660	10	379	846	214	211	2 960	130	361	2 183	151	135	
	männlich	1 498	10	352	760	192	184	520	55	134	291	10	30	
	weiblich	162	—	27	86	22	27	2 440	75	227	1 892	141	105	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	1 377	—	15	1 213	94	55	
10 " " 20 "	insgesamt	1 602	16	487	777	183	139	3 115	197	655	1 947	154	162	
	männlich	1 518	16	475	732	167	128	897	95	309	397	36	60	
	weiblich	84	—	12	45	16	11	2 218	102	346	1 550	118	102	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	1 141	—	25	1 019	62	35	
20 " " 50 "	insgesamt	353	5	108	188	35	17	700	34	168	444	39	15	
	männlich	345	4	106	185	33	17	242	17	86	121	14	4	
	weiblich	8	1	2	3	2	—	458	17	82	323	25	11	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	262	—	12	239	10	1	
50 ha und mehr	insgesamt	40	—	9	23	5	3	73	2	17	51	—	3	
	männlich	39	—	9	22	5	3	25	1	11	11	—	2	
	weiblich	1	—	—	1	—	—	48	1	6	40	—	1	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	30	—	—	29	—	1	
Z u s a m m e n	insgesamt	6 708	48	1 345	3 253	1 017	1 045	16 617	429	1 345	13 609	611	623	
	männlich	5 404	43	1 134	2 503	833	891	2 107	188	571	1 178	63	107	
	weiblich	1 304	5	211	750	184	154	14 510	241	774	12 431	548	516	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	8 721	—	66	7 875	404	376	
Saarbrücken-Stadt	insgesamt	54	—	9	31	9	5	72	6	6	56	4	—	
	männlich	49	—	9	27	8	5	14	4	2	7	1	—	
	weiblich	5	—	—	4	1	—	58	2	4	49	3	—	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	44	—	—	41	3	—	
Saarbrücken-Land	insgesamt	538	5	107	234	84	108	998	21	92	793	42	50	
	männlich	449	5	92	195	68	89	126	11	46	63	1	5	
	weiblich	89	—	15	39	16	19	872	10	46	730	41	45	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	591	—	9	509	35	38	
Saarlouis	insgesamt	1 021	15	289	509	132	76	2 771	65	273	2 345	63	25	
	männlich	818	13	237	392	108	68	340	29	106	189	11	5	
	weiblich	203	2	52	117	24	8	2 431	36	167	2 156	52	20	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	1 302	—	18	1 234	36	14	
Merzig-Wadern	insgesamt	1 865	8	338	880	296	343	4 652	129	366	3 766	196	195	
	männlich	1 438	8	285	625	234	286	627	57	170	352	20	28	
	weiblich	427	—	53	255	62	57	4 025	72	196	3 414	176	167	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	2 505	—	15	2 245	121	124	
Ottweiler	insgesamt	560	7	97	255	100	101	1 348	31	83	1 112	54	68	
	männlich	470	6	86	205	85	88	151	13	34	87	5	12	
	weiblich	90	1	11	50	15	13	1 197	18	49	1 025	49	56	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	780	—	8	692	39	41	
St. Wendel	insgesamt	1 461	10	227	734	241	249	3 860	90	244	3 212	151	163	
	männlich	1 188	8	186	575	201	218	461	38	102	281	14	26	
	weiblich	273	2	41	159	40	31	3 399	52	142	2 931	137	137	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	1 852	—	8	1 633	107	104	
St. Ingbert	insgesamt	458	1	102	257	59	39	1 396	23	81	1 243	34	15	
	männlich	349	1	79	189	46	34	1 055	12	36	51	3	3	
	weiblich	109	—	23	68	13	5	1 291	11	45	1 192	31	12	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	882	—	2	847	22	11	
Homburg	insgesamt	751	2	176	353	96	124	1 520	64	200	1 082	67	107	
	männlich	643	2	160	295	83	103	283	24	75	148	8	28	
	weiblich	108	—	16	58	13	21	1 237	40	125	934	59	79	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	765	—	6	674	41	44	
Saarland	insgesamt	6 708	48	1 345	3 253	1 017	1 045	16 617	429	1 345	13 609	611	623	
	männlich	5 404	43	1 134	2 503	833	891	2 107	188	571	1 178	63	107	
	weiblich	1 304	5	211	750	184	154	14 510	241	774	12 431	548	516	
	Ehefrauen 1)	—	—	—	—	—	—	8 721	—	66	7 875	404	376	

1) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten.

**Die vollbeschäftigten familieneigenen Arbeitskräfte,
die eine Rente oder Pension beziehen oder erwarten**

Größenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche ----- Kreis	Art der Bezugsquelle Altersversorgung für Landwirte Soziale Rentenversicherung 1) Beamtenversorgung Private Renten und Pensionsver- sicherung, Betriebspensionen	Voll im landwirtschaftl. Betrieb oder Haushalt beschäftigte											
		Betriebsinhaber					Familienangehörige und Verwandte						
		die eine Rente oder Pension beziehen oder erwarten											
		insgesamt		darunter		insgesamt				darunter			
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	Ehefr. 2)	männl.	weibl.	Ehefr. 2)		
bis unter 2 ha	Altersversorgung für Landwirte	47	34	14	9	-	2	-	-	4			
	Soziale Rentenversicherung 1)	562	518	161	12	174	1 371	3 095	5	3			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	-	2	-	-	1			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	24	3	-	1	3	3	10	-	-			
2 „ „ 5 „	Altersversorgung für Landwirte	329	79	72	15	7	81	235	1	3			
	Soziale Rentenversicherung 1)	843	329	263	49	203	1 850	2 452	2	1			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	2	-	-	-	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	16	11	5	-	11	2	7	-	-			
5 „ „ 10 „	Altersversorgung für Landwirte	760	60	74	10	102	140	561	18	14			
	Soziale Rentenversicherung 1)	374	59	91	26	212	431	572	9	8			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	2	1	-	1	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers.usw.	31	2	7	1	25	27	22	2	2			
10 „ „ 20 „	Altersversorgung für Landwirte	857	29	78	4	401	351	570	12	15			
	Soziale Rentenversicherung 1)	308	36	15	1	183	261	302	12	13			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	2	-	-	2	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	14	-	-	-	19	26	8	3	2			
20 „ „ 50 „	Altersversorgung für Landwirte	197	1	13	-	120	66	147	4	4			
	Soziale Rentenversicherung 1)	58	2	1	-	33	31	27	-	-			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	5	-	-	-	-	-	4	-	-			
50 ha und mehr	Altersversorgung für Landwirte	12	-	1	-	22	16	12	1	-			
	Soziale Rentenversicherung 1)	11	-	-	-	6	3	4	1	-			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	1	-	-	-	-	-	1	-	-			
Zusammen	Altersversorgung für Landwirte	2 202	203	252	38	652	656	1 565	36	36			
	Soziale Rentenversicherung 1)	2 156	944	531	88	811	3 947	6 452	29	25			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	6	3	-	3	1			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	91	16	12	2	58	58	52	5	4			
Saarbrücken-Stadt	Altersversorgung für Landwirte	13	1	2	-	5	1	9	-	-			
	Soziale Rentenversicherung 1)	4	-	-	-	4	8	14	-	-			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	15	2	2	-	2	-	9	-	-			
Saarbrücken-Land	Altersversorgung für Landwirte	144	9	14	2	49	44	109	3	2			
	Soziale Rentenversicherung 1)	198	65	55	15	34	165	417	1	1			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	1	1	-	1	1			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	8	1	2	1	1	1	6	-	-			
Saarlouis	Altersversorgung für Landwirte	469	35	38	2	118	143	254	2	3			
	Soziale Rentenversicherung 1)	239	147	21	6	94	773	1 000	1	1			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	3	-	-	-	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	22	4	-	-	14	6	1	-	-			
Merzig - Wadern	Altersversorgung für Landwirte	571	74	82	16	201	219	429	8	12			
	Soziale Rentenversicherung 1)	555	295	179	29	221	955	1 869	5	5			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	-	1	-	1	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	17	4	6	1	23	22	15	2	2			
Ottweiler	Altersversorgung für Landwirte	99	7	11	4	33	25	69	4	2			
	Soziale Rentenversicherung 1)	288	71	75	5	77	324	659	7	4			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	7	1	1	-	-	-	5	-	-			
St. Wendel	Altersversorgung für Landwirte	358	27	49	5	107	87	267	8	8			
	Soziale Rentenversicherung 1)	557	214	143	25	251	1 205	1 383	9	8			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	1	-	-	1	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	14	4	1	-	9	14	13	1	1			
St. Ingbert	Altersversorgung für Landwirte	171	10	17	2	39	38	124	-	1			
	Soziale Rentenversicherung 1)	154	97	14	3	40	311	743	-	-			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	3	-	-	-	2	4	1	-	-			
Homburg	Altersversorgung für Landwirte	377	40	39	7	100	99	304	11	8			
	Soziale Rentenversicherung 1)	161	55	44	5	90	206	367	6	6			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	1	1	-	-	-			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	5	-	-	-	7	11	2	2	1			
Saarland	Altersversorgung für Landwirte	2 202	203	252	38	652	656	1 565	36	36			
	Soziale Rentenversicherung 1)	2 156	944	531	88	811	3 947	6 452	29	25			
	Beamtenversorgung	-	-	-	-	6	3	-	3	1			
	Priv.Renten u.Pensionsvers. usw.	91	16	12	2	58	58	52	5	4			

1) Invalidenversicherung, Knappschaftsversicherung, Angestelltenversicherung und Zusatzversorgung. - 2) Mitversorgte Ehefrauen der Betriebsinhaber.

Die Krankenversicherung der in der Landwirtschaft voll oder ständig beschäftigten Arbeitskräfte

Größenklasse nach der landwirtschaftl. Nutzfläche Kreis	Ge- schlecht	Voll im landw. Betrieb oder Haushalt beschäftigte Personen				davon											
		davon krankenversichert				Betriebsinhaber				Familienangehörige				Familienfremde Arbeitskräfte			
		ins- gesamt	LVA	privat	nicht	zu- sammen	davon krankenversichert			zu- sammen	davon krankenversichert			zu- sammen	davon krankenversichert		
							LVA	privat	nicht		LVA	privat	nicht		LVA	privat	nicht
bis unter 2 ha	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	6211 1006 5205 3214	5883 806 5077 3156	151 84 67 37	177 116 61 21	1301 714 587 —	1074 528 546 —	94 79 15 —	133 107 26 —	4699 157 4542 3214	4601 146 4455 3156	56 4 52 37	42 7 35 21	211 135 76 —	208 132 76 —	1 1 — —	2 2 — —
2 " " 5 "	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	6945 1627 5318 2697	6291 1319 4972 2561	126 65 61 29	528 243 285 107	1752 1290 462 —	1417 1040 377 —	69 50 19 —	266 200 66 —	5070 266 4804 2697	4754 210 4544 2561	55 13 42 29	261 43 218 107	123 71 52 —	120 69 51 —	2 2 — —	1 — 1 —
5 " " 10 "	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	5078 2393 2685 1377	3603 1692 1911 1007	311 166 145 95	1164 535 629 275	1660 1498 162 —	1080 979 101 —	147 141 6 —	433 378 55 —	2960 520 2440 1377	2067 338 1729 1007	162 25 137 95	731 157 574 275	458 375 83 —	456 375 81 —	2 — 2 —	— — — —
10 " " 20 "	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	4896 2561 2335 1141	2989 1561 1428 725	480 244 236 129	1427 756 671 287	1602 1518 84 —	963 915 48 —	174 164 10 —	465 439 26 —	3115 897 2218 1141	1852 503 1349 725	304 78 226 129	959 316 643 287	179 146 33 —	174 143 31 —	2 2 — —	3 1 2 —
20 " " 50 "	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	1321 803 518 262	843 542 301 143	155 88 67 42	323 173 150 77	553 345 8 —	190 186 4 —	55 55 — —	108 104 4 —	700 242 458 262	387 141 246 143	99 62 37 42	214 69 145 77	268 216 52 —	266 215 51 —	1 1 — —	1 — 1 —
50 ha und mehr	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	335 232 103 30	306 215 91 23	8 5 3 2	21 12 9 5	40 39 1 —	27 27 — —	4 4 — —	9 8 1 —	73 25 48 30	57 20 37 23	4 1 3 2	12 4 8 5	222 168 54 —	222 168 54 —	— — — —	— — — —
Zusammen	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	24786 8622 16164 8721	19915 6135 13780 7615	1231 652 579 334	3640 1835 1805 772	6708 5404 1304 —	4751 3675 1076 —	543 493 50 —	1414 1236 178 —	16617 2107 14510 8721	13718 1358 12360 7615	680 153 527 334	2219 596 1623 772	1461 1111 350 —	1446 1102 344 —	8 6 2 —	7 3 4 —
Saarbrücken-Stadt	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	547 409 138 44	484 373 111 25	55 31 24 17	8 5 3 2	54 49 5 —	20 19 1 —	29 26 3 —	5 4 1 —	72 14 58 44	43 8 35 25	26 5 21 17	3 1 2 2	421 346 75 —	421 346 75 —	— — — —	— — — —
Saarbrücken-Land	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	1693 702 991 591	1233 447 786 470	148 83 65 41	312 172 140 80	538 449 89 —	337 264 73 —	68 65 3 —	133 120 13 —	998 126 872 591	745 61 684 470	77 15 62 41	176 50 126 80	157 127 30 —	151 122 29 —	3 3 1 —	3 2 1 —
Saarlouis	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	3953 1258 2695 1302	3123 809 2314 1131	178 94 84 47	652 355 297 124	1021 818 203 —	659 490 169 —	79 70 9 —	283 258 25 —	2771 340 2431 1302	2305 220 2085 1131	98 23 75 47	368 97 271 124	161 100 61 —	159 99 60 —	1 1 — —	1 — 1 —
Merzig-Wadern	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	6671 2188 4483 2505	5110 1415 3695 2196	280 153 127 65	1281 620 661 244	1865 1438 427 —	1270 944 326 —	119 104 15 —	476 390 86 —	4652 627 4025 2505	3687 349 3338 2196	160 48 112 65	805 230 575 244	154 123 31 —	153 122 31 —	1 1 — —	— — — —
Ottweiler	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	2094 751 1343 780	1833 617 1216 721	97 55 42 23	164 79 85 36	560 470 90 —	453 373 80 —	52 47 5 —	55 50 5 —	1348 151 1197 780	1197 115 1082 721	42 7 35 23	109 29 80 36	186 130 56 —	183 129 54 —	3 1 2 —	— — — —
St. Wendel	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	5429 1726 3703 1852	4720 1375 3345 1677	170 85 85 48	539 266 273 127	1461 1188 273 —	1195 948 247 —	71 63 8 —	195 177 18 —	3860 461 3399 1852	3417 350 3067 1677	99 22 77 48	344 89 255 127	108 77 31 —	108 77 31 —	— — — —	— — — —
St. Ingbert	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	1998 562 1436 882	1797 463 1334 828	65 32 33 22	136 67 69 32	458 349 109 —	366 266 100 —	31 29 2 —	61 54 7 —	1396 105 1291 882	1289 90 1199 828	34 3 31 22	73 12 61 32	144 108 36 —	142 107 35 —	— — — —	2 1 1 —
Homburg	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	2401 1026 1375 765	1615 636 979 567	238 119 119 71	548 271 277 127	751 643 108 —	451 371 80 —	94 89 5 —	206 183 23 —	1520 283 1237 765	1035 165 870 567	144 30 114 71	341 88 253 127	130 100 30 —	129 100 29 —	— — — —	1 — 1 —
Saarland	insges. männlich weiblich Ehefr. 1)	24786 8622 16164 8721	19915 6135 13780 7615	1231 652 579 334	3640 1835 1805 772	6708 5404 1304 —	4751 3675 1076 —	543 493 50 —	1414 1236 178 —	16617 2107 14510 8721	13718 1358 12360 7615	680 153 527 334	2219 596 1623 772	1461 1111 350 —	1446 1102 344 —	8 6 2 —	7 3 4 —

1) Nur Ehefrauen der Betriebsinhaber; ihre Zahl ist in der Zahl der weiblichen Personen enthalten.

**Die Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Betriebsgrössenklassen
und Kreisen im September 1957**

Kreis	Betriebe mit einer Betriebsfläche von 0,5 ha und mehr ¹⁾							
	ins- gesamt	davon in den Grössenklassen nach der LN						
		bis unter 0,5	0,5	2	5	7,5	10	20 und mehr
			bis unter					
		2	5	7,5	10	20	ha	
Betriebe zusammen								
	Zahl							
Saarbrücken-Stadt	94	6	56	11	3	7	8	3
Saarbrücken-Land	1 947	94	1 162	380	95	44	125	47
Saarlouis	5 215	235	2 884	1 364	245	131	272	84
Merzig-Wadern	6 246	193	3 055	1 853	417	238	424	66
Ottweiler	2 483	98	1 445	624	94	49	126	47
St. Wendel	5 312	241	2 320	1 750	341	235	368	57
St. Ingbert	2 146	93	1 145	577	98	47	149	37
Homburg	1 669	46	638	391	153	139	238	64
Saarland	25 112	1 006	12 705	6 950	1 446	890	1 710	405
LN in ha								
Saarbrücken-Stadt	428	2	58	35	17	53	117	146
Saarbrücken-Land	6 538	35	1 167	1 120	579	382	1 722	1 533
Saarlouis	16 012	81	2 925	4 063	1 435	1 095	3 806	2 607
Merzig-Wadern	21 227	69	3 279	5 707	2 553	1 959	5 702	1 958
Ottweiler	7 832	35	1 547	1 816	571	421	1 786	1 656
St. Wendel	18 920	85	2 652	5 317	2 062	2 010	4 857	1 937
St. Ingbert	7 478	33	1 254	1 760	606	410	2 011	1 404
Homburg	9 367	16	666	1 261	936	1 277	3 234	1 977
Saarland	87 802	356	13 548	21 079	8 759	7 607	23 235	13 218
Betriebe im Hauptberuf								
	Zahl							
Saarbrücken-Stadt	54	2	29	5	3	7	6	2
Saarbrücken-Land	352	15	36	46	54	38	118	45
Saarlouis	879	7	44	226	157	102	261	82
Merzig-Wadern	1 269	4	70	278	247	202	402	66
Ottweiler	283	11	19	33	38	25	115	42
St. Wendel	818	2	15	89	153	176	326	57
St. Ingbert	326	2	15	44	51	40	137	37
Homburg	658	—	22	100	120	125	229	62
Saarland	4 639	43	250	821	823	715	1 594	393
LN in ha								
Saarbrücken-Stadt	283	1	31	17	17	53	86	78
Saarbrücken-Land	3 995	5	39	164	341	330	1 628	1 488
Saarlouis	8 869	2	54	783	952	872	3 650	2 556
Merzig-Wadern	11 683	2	89	1 001	1 544	1 652	5 437	1 958
Ottweiler	3 666	3	19	124	242	213	1 652	1 413
St. Wendel	9 098	1	17	325	953	1 509	4 356	1 937
St. Ingbert	4 106	1	12	158	311	349	1 871	1 404
Homburg	7 275	—	27	376	741	1 146	3 154	1 831
Saarland	48 975	15	288	2 948	5 101	6 124	21 834	12 665
Betriebe im Nebenberuf								
	Zahl							
Saarbrücken-Stadt	40	4	27	6	—	—	2	—
Saarbrücken-Land	1 595	79	1 126	334	41	6	7	2
Saarlouis	4 336	228	2 840	1 138	88	29	11	2
Merzig-Wadern	4 977	189	2 985	1 575	170	36	22	—
Ottweiler	2 200	87	1 426	591	56	24	11	5
St. Wendel	4 494	239	2 305	1 661	188	59	42	—
St. Ingbert	1 820	91	1 130	533	47	7	12	—
Homburg	1 011	46	616	291	33	14	9	2
Saarland	20 473	963	12 455	6 129	623	175	116	12
LN in ha								
Saarbrücken-Stadt	145	1	27	18	—	—	31	—
Saarbrücken-Land	2 543	30	1 128	956	238	52	94	45
Saarlouis	7 143	79	2 871	3 280	483	223	156	51
Merzig-Wadern	9 544	67	3 190	4 706	1 009	307	265	—
Ottweiler	4 166	32	1 528	1 692	329	208	134	243
St. Wendel	9 822	84	2 635	4 992	1 109	501	501	—
St. Ingbert	3 372	32	1 242	1 602	295	61	140	—
Homburg	2 092	16	639	885	195	131	80	146
Saarland	38 827	341	13 260	18 131	3 658	1 483	1 401	533

1) Einschliesslich Erwerbsgarten — und Weinbaubetriebe mit einer Betriebsfläche auch unter 0,5 ha.